

DAS MODELLFLUGMAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN AERO-CLUB



prop

#2/2026



Voll im Wind!

- News aus der Bundessektion
- Sportliche Erfolge im Modellflug
- Aktuelles aus den Sportklassen
- Splitter aus der Szene
- Schaufenster
- ... und vieles mehr!



Ka 8

Technische Daten

Spannweite:	ca. 3.000 mm
Rumpflänge:	ca. 1.400 mm
Fluggewicht:	ab 3.200 g
RC-Funktionen:	Seite, Höhe, Quer, Störklappen



auch mit Elektro-Ausbauset erhältlich!



Präzision im Detail: Laser-Cut Holzbausatz trifft GfK

Dieser Segelflieger-Bausatz wurde speziell für Modellbauer entwickelt, die Wert auf Qualität legen. Der Rumpf besteht aus robustem, weiß eingefärbtem GfK. Das spart Zeit beim Aufbau und sorgt für eine enorme Torsionssteifigkeit. Die Tragflächen entstehen in klassischer Rippenbauweise. Dank der hochpräzisen Laser-Teile (Laser-Cut) greifen alle Komponenten perfekt ineinander, was den Verzug minimiert und die Stabilität maximiert.

Technische Highlights & Features:

- Hybrid-Bauweise: Stabiler **GfK-Rumpf** kombiniert mit lasergeschnittenen Holz-Tragflächen.
- Perfekte Thermik-Performance: **Leichtbauweise in Rippenstruktur** für maximale Ausbeute bei schwacher Thermik.
- Scale-Optik: Inklusive stabilem **Landerad** für authentische Starts und Landungen.
- Vorbereitet für den Einbau von Störklappen (optionales Zubehör) zur optimalen Abstieghilfe.
- **Umfangreiches Zubehör**: Alle wichtigen Kleinteile, Ruderhörner und Anlenkungen sind im Set enthalten.

aero= naut

aero-naut Modellbau Stuttgart · Stuttgarter Strasse 18-22 · D-72766 Reutlingen

www.aero-naut.de



direkt bestellen,
sofort geliefert



www.aero-naut.de

Liebe Modellflugbegeisterte!

Die zweite Ausgabe dieses Jahres zeigt, wofür die Öffentlichkeitsarbeit und die Zeitschrift „prop“ unserer Sektion vor allem steht: aktuelle Informationen für unsere Mitglieder, Einblicke in eine lebendige Vereinsarbeit, Berichte von Modellflugsportereignissen und vieles mehr. Unser Chefredakteur Martin B. Atzwanger hat die Beiträge bewusst breit zusammengestellt, damit möglichst viele von euch relevante und interessante Inhalte finden.

Die News aus der Interessenvertretung stehen im Zeichen der aktuellen Rechtslage im Modellflug. Die Novellierung des Luftfahrtgesetzes ist erfolgt, die Anpassung der Luftverkehrsregeln soll noch heuer folgen, und auf EU-Ebene ist Mitte 2027 eine Novellierung der Verordnung (EU) 2019/947 zu erwarten. Außerdem gehen wir mit dieser Ausgabe einen weiteren Schritt in Richtung digitales Lesen; nähere Informationen dazu findet ihr auf den folgenden Seiten.

Die Modellflugsaison läuft auf Hochtouren! Wettbewerbe, Veranstaltungen und der Vereinsflugbetrieb zeigen jedes Jahr aufs Neue die Aktivitäten und die Vielfalt unserer Sektion. In dieser Ausgabe berichten wir wieder über Meisterschaften und Treffen, die unsere Mitgliedsvereine mit großem Engagement organisieren.

Als Bundesaeroclub feiern wir heuer unser 125-jähriges Bestandsjubiläum. Auf einer eigenen Homepage bündeln wir unsere Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Zusätzlich gab es eine Umfrage unter allen Mitgliedern, um ein möglichst breites Spektrum an Meinungen einzuholen: Wohin soll sich unsere Interessenvertretung für den Flugsport entwickeln? Die bürokratischen Hemmnisse werden beinahe täglich größer. Eine unserer wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre wird daher sein, hier zumindest dämpfend einzuwirken.

Auch die „Modellbau Tulln“ findet heuer wieder statt: vom 16. bis 18. Oktober öffnet sie ihre Pforten. Der ÖAeC wird erneut mit einem Messestand vertreten sein und freut sich auf den persönlichen Austausch mit unseren Mitgliedern im Zuge der Messe.

Damit schließen wir das Vorwort zu dieser Ausgabe. Wir Funktionäre und das Sekretariat der Sektion Modellflugsport wünschen euch einen schönen Ausklang der Flugsaison 2026.

Mit besten Grüßen

Euer Bundessektionsleiter Modellflugsport
Josef Eferdinger





An dieser Stelle einen besonderen Dank an alle Helferinnen und Helfer, egal ob beim Vorbereiten, Aufbau, als Punkterichter oder bei der Auswertung, im Buffet oder beim Zusammenräumen!

Ihr macht unsere Vereinsveranstaltungen und Wettbewerbe zu gelungenen Events!

DANKE!

Foto: Karl Nagl

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger der Mitgliederzeitschrift *prop*:

Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflugsport

Chefredakteur: Martin B. Atzwanger (verantwortlich für den Inhalt;
bei den Berichten die angegebenen Autoren).

Redaktionsadresse: *prop*, Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien,
Tel. +43 1/505 1028-77, redaktion@prop.at

Anzeigenverwaltung: Kerstin Rohringer,
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien, Tel. +43 1/505 1028-77,
Fax: +43 1/505 1028-17, modellflug@aeroclub.at

Lektorat: Michael Atzwanger

Layout: typothese.at

Herstellung: Walstead Leykam Druck GmbH, 7201 Neudörfel

September 2026

Bezahlte Anzeigen

aeronaut.	U2
unilight.at.	17
unilight.at.	31
rc-taschen.at.	33
Ziach & Candy.	40
GK Modellbau Kirchert. ...	42
AA-Model Parts.	59
Modellbautage Tulln.	61
Zeller Modellbau.	55
Robbe.	U4



QR-Codes zu unseren Websites

Hier sind die QR-Codes von den Web-Seiten www.prop.at und www.aeroclub.at.
Einfach Smart-Handy auf den Code richten, fotografieren und schon erscheint
die Website auf eurem Handy. Ihr spart euch dadurch das Eintippen der URL.
Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht die *prop*-Redaktion!



ÖAeC BUNDESSEKTION

125 Jahre ÖAeC	4
Neuigkeiten aus deiner Interessenvertretung	5
Info zu Zeltweg	5
Der Österreichische Aero-Club feiert	6
Magazin prop: Print oder digital?	7
Modellflug gestern, heute und morgen	8
Unseren Europameister 2026!	9

JUGEND

Kärntner Jugendwettbewerb	10
Jugendtag beim MFC Hallwang	11
40. UNION-Modellflug-Jugendlager 2026	12
Ferienpass in Eisenerz	13
Ferientag am Flugplatz des UMFC-Kirchschlag!	14
Kinder- und Jugendtage beim Ikarus Enns	15

SPORT

F1-Freizug	16
Fünf österreichische Starter in Korenica (Kroatien)	17
F2 - Fesselflug	18
F2D - Combat	19
F3A-Motorkunstflug	20
F3J-Thermik-Segelflug	24
F3K-Schleudersegelflug	26
F3CN - Hubschrauberkunstflug	28
F3S - Jetflug	30
F4C - Semi-Scale	32
RC - Antikflug	33
RC-E7 - Elektrosegelflug	34
Ein Tag für die Gemeinschaft	35
Infos zum RC-E7 Reglement	35
RC-E7 - Elektrosegelflug	38
F5L - Elektrisch angetriebene RES	39
RC-SK - Segelkunstflug	41
RC-SF - Segelflug & Seglerschlepp	42
RC-Combat	44
RC-NE - RC-Nurflügel Elektro	46

SZENE

125-Jahre ÖAeC Jubiläumsfeier im Burgenland	48
AINOVA Air 2026- die „Mini-Airpower“	49
Der Segelflug erfindet sich in der Rhön	50
Neue Ausstellung zum Thema NS-Zeit	51
Nachruf Helmut Quabeck	51
Oldtimertreffen beim MFC Wörgl-Kundl	52
Der Braunsberg bei Hainburg in Niederösterreich	53
Die Stromflieger vom Hausruck	54
12. Valentatreffen beim MFSU Treubach	55
5. Oldtimer-Segelflugtreffen	56
Der „Flying Circus“ geht neue Wege!	57

SCHAUFENSTER

rs-aero - 10 Jahre und kein bisschen fad!	58
RC-Verkaufs- und Tauschbörse in Schlins	59
Mühlviertler Modellbaumesse 2026	60
Modellbautage Tulln 2026	60

SERVICE

Ansprechpartner im ÖAEC	64
-------------------------	----



125 Jahre ÖAeC Modellflug im Aufwind

Text: ÖAeC Präsident Wolfgang Malik

Der Österreichische Aero-Club feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das nicht nur die Geschichte des Fliegens würdigt, sondern unter anderem auch jene Sparte, die für viele den ersten Schritt in die Luftfahrt bedeutet hat: den Modellflug. Was 1901 mit Ballonfahrern und Flugpionieren begann, ist heute eine moderne Organisation mit rund 20.000 Mitgliedern, in der der Modellflug seit 90 Jahren eine zentrale Rolle spielt – als Einstieg in die Luftfahrt, aber auch technisch und sportlich.

Modellflug steht für Tradition, Innovation und neue Chancen:

Der Modellflug hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt – aber nicht immer zur Freude aller. Neue Technologien, Drohnen und das Interesse an technisch-präzisen, digitalem Fliegen haben die Sparte geöffnet und verbreitert. Vor Neuem darf man die Augen nicht verschließen, sondern sollte – wie wir es seit 1901 gewohnt sind – neue Potenziale nutzen. Viele Jugendliche finden heute über den Modellflug ihren Weg in die Luftfahrt – ein Trend, den der ÖAeC aktiv unterstützt und der in unserer schnelllebigen Zeit völlig neue Perspektiven eröffnet.

Behördliche Themen: Wo für Modellflieger Handlungsbedarf besteht

Die jüngste LFG-Novelle brachte wichtige Fortschritte für die unbemannte Luftfahrt – etwa die Präzisierung der Pauschalversicherungen (was ab nun viele neue Mitgliedschaften ermöglichen wird) oder klare Regeln für Veranstaltungen ohne Publikum. Gleichzeitig zeigt sich aber, dass im behördlichen Bereich weiterhin Verbesserungen notwendig sind, insbesondere dort, wo Modellflug und Drohnenbetrieb zusammengeführt werden. Dazu zählen unter anderem:

- GEO-Zonen: Die Ausweitung der Kompetenz auf alle Ministerien erhöht die Komplexität. Für Modellflieger braucht es nachvollziehbare, leicht auffindbare und praxistaugliche Kundmachungen.
- Luftraumbeschränkungen wie LO R34/35 im Bereich Zeltweg: Zwar bleibt der Modellflug weiterhin möglich, doch die Erfahrungen zeigen, dass frühzeitige Kommunikation und Abstimmung wichtig sind.
- Artikel 16 – Anträge: Hier ist in den letzten Jahren eine Kosten- und Administrationsdiskrepanz entstanden, die der ÖAeC lösen will und im Sinne des Modellflugsports auch lösen muss.

Viele dieser Themen betreffen die Modellflieger unmittelbar – und genau deshalb werden sie in den nächsten Tagen Teil einer großen Mitglieder-Befragung sein.



Zum ersten Mal: Alle ÖAeC Mitglieder werden eingebunden und sind am Wort

Der ÖAeC startet erstmals in seiner Geschichte eine umfassende, zielorientierte, professionelle, aber anonyme Mitgliederbefragung.

Diese Befragung ist ein zentraler Baustein des Zukunftsprozesses „FLIGHTPLAN 2050“, der in wesentlichen Grundzügen in die laufende Überarbeitung der Luftfahrtstrategie der Bundesregierung eingebracht werden soll. Sie ist daher wichtig und soll zeigen: Wie zufrieden sind Modellflieger mit den aktuellen Rahmenbedingungen, wo besteht behördlicher oder organisatorischer Handlungsbedarf, welche Erwartungen gibt es an die Zukunft des Modellflugs und welche Services und Unterstützungen werden dazu erwartet.

Die Ergebnisse fließen direkt in unser neues Leitbild und die strategische Ausrichtung des ÖAeC ein. Eure Stimme entscheidet mit, wie sich der Verband in den kommenden Jahren positioniert – als Sportverband, als Interessenvertretung und als Behörde.

Warum diese Befragung für den Modellflugsport besonders wichtig ist

Der Modellflug ist eine sehr dynamische Sparte des ÖAeC. Gleichzeitig ist er jene Sparte, die am stärksten von regulatorischen Entwicklungen betroffen ist. Deshalb gilt: Wer Modellflug betreibt, sollte jetzt mitreden.

125 Jahre ÖAeC zeigen, wie stark die Luftfahrtfamilie ist. Der Modellflug wird als wesentlicher Teil dieser Geschichte gesehen – und wird es auch in Zukunft sein.

Gemeinsam fliegen. Gemeinsam erleben. Gemeinsam Zukunft gestalten.

Neuigkeiten aus deiner Interessenvertretung

Wie bereits seit zwei Jahren erfolgreich umgesetzt, informieren wir euch auch in dieser zweiten Ausgabe unseres Sektionsmagazins prop über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen.

Unser Ziel ist es, euch transparent, umfassend und verständlich auf dem Laufenden zu halten.

Parallel dazu haben wir wieder einen personalisierten Newsletter an alle Mitglieder der Sektion Modellflugsport versendet. So könnt ihr das Magazin bereits lesen, sobald das Layout fertiggestellt ist – noch bevor ihr die gedruckte Ausgabe erhaltet. Mit dieser Initiative möchten wir die Leserschaft stärker zum digitalen Lesen motivieren; dies ist ein auch Schwerpunkt dieser Ausgabe.

Bundessektionsleitung

Wie bereits im letzten Magazin angedeutet, wurde nun auch im Landesverband Niederösterreich die Funktion des Landessektionsleiters Modellflugsport nachbesetzt. Uwe Panzenböck folgt Otto Schuch in dieser Funktion nach und übernimmt damit das mitgliederstärkste Bundesland: rund 2.500 Modellfliegerinnen und Modellflieger sind dort in 67 Vereinen organisiert.

Unser besonderer Dank gilt Otto Schuch, der 35 Jahre lang die Geschicke des Modellfluges in Niederösterreich maßgeblich mitgestaltet hat.

Die stets aktuelle Liste der Mitglieder der Bundessektion findet ihr wie gewohnt auf der letzten Seite des Magazins sowie online auf prop.at (<https://www.prop.at/interessenvertretung/bundessektion.html>).

Fachgruppe Sport

Die Wettbewerbssaison 2026 ist in vollem Gange. Auch heuer bekennt sich die Sektion Modellflugsport klar zum Sport: Im Bewerbskalender sind 13 Staats- bzw. Österreichische Meisterschaften, 6 internationale FAI-Bewerbe, 86 nationale Bewerbe und 47 Landesmeisterschaften angemeldet. Keine andere Flugsportsektion führt derart viele Bewerbe durch.

Die angepassten Förderrichtlinien der SPORT AUSTRIA sind bereits in Umsetzung und laufen ohne größere Fraktionen. Sie betreffen ausschließlich ÖM/STM und internationale Bewerbe. Nachteil der neuen Richtlinien der SPORT AUSTRIA ist, dass mehr Formulare ausgefüllt und unterschrieben werden müssen.

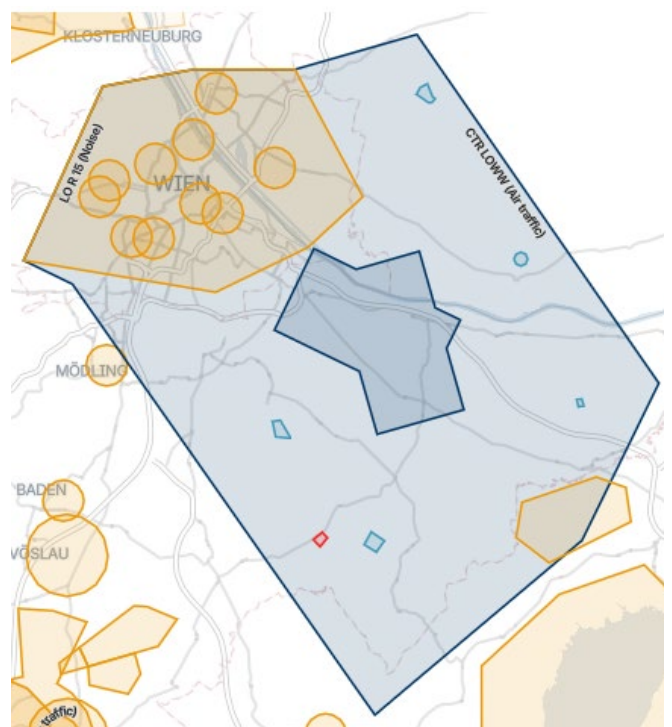
Nationale Bewerbe werden wie bisher gefördert. Voraussetzung dafür sind eine MSO-konforme Ausschreibung und eine Ergebnisliste im Bewerbskalender sowie die festgesetzte Mindestteilnehmeranzahl.

Die Förderung von Landesmeisterschaften bleibt unverändert Landessache. Über Förderhöhe und beizubringende Unterlagen entscheidet der jeweilige Landessektionsleiter.

Fachgruppe Technik und Recht

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf den luftfahrtrechtlichen Rahmenbedingungen unseres Hobbys.

Das Luftfahrtgesetz wurde noch vor der parlamentarischen Sommerpause novelliert und tritt mit 01. September in Kraft.



Zoneneinteilung des Luftraums. Exemplarisch am Beispiel Flughafen Wien.

Für den Modellflug sind vor allem folgende Änderungen relevant:

Änderungen, bei denen der Gesetzgeber unseren Anliegen gefolgt ist:

- ✚ Die Rechtmäßigkeit unserer personenbezogenen Modellflug-Haftpflichtversicherung ist nun im Gesetz verankert. Außerdem wird der Modellflugbetrieb gemäß Artikel 16 ausdrücklich genannt, da er den Drohnenkategorien „open“ und „specific“ nicht eindeutig zugeordnet werden kann.
- ✚ Für Modellflugbetrieb in Sicherheitszonen bei Militärflugplätzen ist künftig die örtlich zuständige Militärflugleitung zuständig. Ein Bescheid des BMLV ist dafür nicht mehr erforderlich.

»

» Änderungen, bei denen der Gesetzgeber unseren Ansichten nicht gefolgt ist:

- Befristung und Dauer der Betreiberregistrierung bleiben unverändert. Unser Antrag, die Befristung aufzuheben oder zumindest auf fünf Jahre anzugleichen, wurde nicht berücksichtigt.
- Kritisch sehen wir, dass künftig jedes Ministerium und jede Landespolizeidienststelle geografische Gebiete gemäß Artikel 15 verordnen darf. Diese Gebiete müssen nicht zwingend luftfahrtüblich kundgemacht, sondern lediglich entsprechend veröffentlicht werden. Ohne koordinierende Stelle im BMIMI droht ein Wildwuchs an Flugverbotszonen für die unbemannte Luftfahrt. Italien zeigt, wohin das führen kann: In beliebten Hangfluggebieten wurden aus Naturschutzgründen große Flugverbotszonen festgelegt, jedoch nicht luftfahrtüblich ausgewiesen. Viele Pilotinnen und Piloten halten sich daher nicht daran – teils aus Unkenntnis der Lage, teils, weil die Regelungen ignoriert werden.

Noch heuer ist auch eine Novellierung der Luftverkehrsregeln geplant. Dazu stehen wir bereits in engem Austausch mit dem BMIMI, um unsere Anliegen rechtzeitig vor der Begutachtungsphase einzubringen.

Auf europäischer Ebene ist eine Novelle der VO (EU) 2019/947 zum UAS-Betrieb geplant. Sie soll im Juli 2027 veröffentlicht und ein Jahr später wirksam werden. Einen Begutachtungsentwurf haben wir als europäische Vertretung des Modellfluges (EMFU) bereits kommentiert. Wesentliche Neuerungen sind die Senkung des registrierungspflichtigen Gewichts auf 100 g – was uns kaum betrifft – sowie die verpflichtende elektronische Sichtbarkeit der Betreibernummer (Remote ID). Was im Drohnensegment sinnvoll sein mag, wäre für den Modellflug eine zusätzliche Hürde, die möglichst vermieden werden sollte.

Mitte November ist dazu ein Austausch mit DG MOVE, dem Verkehrsministerium der EU, vorgesehen. Dabei kön-

nen alle europäischen Modellflugverbände ihre Positionen einbringen. Diese Initiative ist nicht mit den Bemühungen der EASA zur Sichtbarkeit aller Luftraumnutzerinnen und -nutzer zu verwechseln. Dafür gibt es derzeit weder einen technischen Standard noch einen Gesetzestext.

125 Jahre ÖAeC

Der ÖAeC als Fachverband für den Flugsport wurde 1901 gegründet und feiert demnach heuer sein 125-jähriges Bestehen. Dazu gibt es zahlreiche Aktivitäten, eine eigene Homepage (<https://125.aeroclub.at/>) und in dieser Ausgabe einen Gastkommentar des Präsidenten.

Das Ergebnis der Mitgliederbefragung „Flightplan 2050“, die bereits an alle Mitglieder mit hinterlegter Mailadresse zugestellt wurde, werden wir euch in der nächsten Ausgabe präsentieren. Diese Umfrage soll für uns eine Richtschnur sein, wo unsere Mitglieder die Freizeit- und Sportluftfahrt in den nächsten beiden Jahrzehnten sehen wollen.

Jugendarbeit

Wie bereits mehrfach erwähnt – ohne gezielte Nachwuchs- und Jugendarbeit droht uns das AUS infolge Überalterung und Mitgliederschwund. Wir ersuchen euch eindringlich, gerade auch hier eure Initiativen zu bündeln. Wer jugendlichen Interessenten Hindernisse in den Weg stellt, gefährdet auch den Bestand des Modellflugsports. Jede Sportart, Feuerwehren, Musikvereine, usw. bemühen sich intensiv um Nachwuchs und wenn wir hier nicht auch die gleichen Maßstäbe anlegen, werden wir ins Hintertreffen kommen.

Bereits jetzt einen Dank an die Vereine, welche Jugendferienlager, Ferienaktionen und Baukurse durchführen. Wir werden auch heuer wieder versuchen, derartige Aktivitäten aus Mitteln des Jugend- und Nachwuchseuros zu unterstützen. Genauer dazu bringt euch unsere Fachgruppe Jugendarbeit zur Kenntnis.



Der Österreichische Aero-Club feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum!

Dazu wurde eine eigene Jubiläumshomepage 125 Jahre Aero-Club kreiert in der alle Infos zu den Feierlichkeiten auffindbar sind – und die laufend aktualisiert wird:

<https://www.125.aeroclub.at>

Auch über Instagram und Facebook wird regelmäßig über aktuelle Themen, Termine und Neuigkeiten zeitnah informiert.

Wer also keine Highlights aus der Welt des Luftsports verpassen möchte, folgt dem Österreichischen Aero-Club, um die Begeisterung fürs Fliegen auch digital mitzuerleben.



<https://125.aeroclub.at>

BESONDERE TERMINE:

Samstag 26. September 2026: Tag des Sports am Wiener Heldenplatz mit ÖAEC-Pagoden und eigenem Programmpunkt auf der offiziellen Veranstaltungsbühne zu „125 Jahre Flugsport in Österreich“

Dienstag 13. Oktober 2026: Festakt „125 Jahre Österreichischer Aero-Club“ im Spiegelsaal des Haus des Sports in Wien, voraussichtlicher Start zu Mittag mit prominenten Gästen und spannenden Diskussionen zur Zukunft der Sport- und Freizeitluftfahrt samt anschließender Feier

Magazin prop: Print oder digital?



© depositphotos.com, Montage: typothese

Liebe Modellflugfreundinnen und Modellflugfreunde!

Die digitale Revolution prägt unseren Alltag. Ob Online-kauf und digitale Bezahlung, elektronische Formulare, Suchmaschinen, soziale Netzwerke oder vieles mehr – vieles davon ist heute selbstverständlich.

Videos auf YouTube oder TikTok, Neuigkeiten von Freunden auf Facebook oder Instagram und WhatsApp-Gruppenchats gehören heute zum Alltag. Nachrichten verbreiten sich in Minutenschnelle, tausende Follower werden informiert – oft lässt sich der Wahrheitsgehalt der Inhalte kaum noch überprüfen.

Auch die klassische Medienlandschaft hat sich dadurch stark verändert: Viele etablierte Printmagazine kämpfen heute ums Überleben, sind auf digitale Ausgaben umgestiegen oder nutzen ergänzend neue Medien wie die erwähnten Videoplattformen und/oder Social Media.

Als Herausgeber des Magazins der Bundessektion Modellflugsport möchten wir deshalb erneut einen Schritt in Richtung digitales Lesen setzen. Nicht, weil wir eine gewohnte Leistung streichen wollen, sondern weil digitale Ausgaben zeitgemäß sind und finanzielle, sowie ökologische Ressourcen schonen.

Die Budgetzahlen sprechen eine klare Sprache: Für Druck und Porto des Magazins mit drei Ausgaben pro Jahr müssen wir beinahe € 50.000 veranschlagen. Digitales Lesen verursacht hingegen kaum Kosten – abgesehen von der Speicherung und Bereitstellung der Daten. Zudem bieten wir bereits ein Archiv an, in dem alle Ausgaben seit Beginn verfügbar sind: <https://www.prop.at/information/prop-magazin/prop-magazin-archiv.html>

Sobald das Magazin fertig gelayoutet ist, versenden wir zusätzlich einen Newsletter mit dem Link zur aktuellen Ausgabe. So kann sie bereits rund 14 Tage vor der Zustellung gelesen werden. Damit seid ihr früher informiert, die Ausgabe bleibt im Archiv jederzeit verfügbar, und die eingesparten Mittel kommen der Sektion Modellflugsport zugute – etwa für Vereinsförderung, Jugendarbeit, Sport oder künftige Aufwendungen rund um den Modellflug.

Wer uns beim Sparen unterstützen und die **digitale Ausgabe** nutzen möchte, kann die **Printzustellung** einfach telefonisch oder per E-Mail **abbestellen**. Bitte gebt dabei euren Namen und eure Mitgliedsnummer an, damit wir die Umstellung eindeutig zuordnen können.

Telefonkontakt:

Sekretariat Modellflugsport: 01/505 10 28-77

E-Mail-Adresse: modelflug@aeroclub.at

Modellflug gestern, heute und morgen

Wie ging es nach dem 2. Weltkrieg weiter? Text: Bernhard Rögner & Redaktion

In der Nachkriegszeit gab es vor allem ungesteuerte freifliegende Flugmodelle. Als Antriebe dienten verdrehte Gummistränge, die bei ihrer Entspannung einen Propeller drehten. Eine weitere Antriebsart waren kleine Selbstzünder-Motoren - die Zündung des Gemisches im Brennraum des Motors erfolgte entweder durch Glühkerzen oder bei genügend hoher Verdichtung durch Selbstentzündung des Kraftstoff-Luftgemisches.

Weite Verbreitung hatte der Fesselflug, bei dem die Flugmodelle, mittels zweier Leinen die Höhe gesteuert, um den Piloten kreisten.

Es geht aufwärts - 1960 bis 1980

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung in den 1960er Jahren waren auch die ersten Funkfernsteuerungen erhältlich, die eine Steuerung des Flugzeugs im Flug ermöglichten. Zunehmend begann auch der Bau und der Betrieb von Flugmodellen, die im Aussehen den manntragenden Flugzeugen nachgebildet wurden. Der Hubschrauber als Modell begann seinen Einzug, was wegen der geringen Flugstabilität eines solchen Geräts sehr herausfordernd war.



Amigo II von Graupner
Empfänger und Rudermaschine der 1-Kanal-Tip-Tip von Metz Mecatron Baby 1964

Turbinenantriebe

Abgesehen von Modell-Pulso-Triebwerken, die es schon in den Fünfzigerjahren gab, wurde durch Ing. Kurt Schreckling kurz vor 1980 das erste, für Flugmodelle geeignete Strahltriebwerk entwickelt. Damit begann eine neue Epoche.

Elektroantriebe

Fred Militky von der Firma Graupner entwickelte die ersten bekannten mit Elektromotoren angetriebenen Modellflugzeuge. Die Verfügbarkeit von Nickel Cadmium Akkuzellen (NiCd) haben den Gebrauch von Elektroantrieben verbessert. Der dann beginnende Einsatz von Lithium Batterien (LiPo, LiFe, Li-Ion) mit hoher Energiedichte und hervorragenden Eigenschaften für eine schnelle Aufladung, hat sich der Elektroantrieb für Flugmodelle endgültig etabliert.

Multicopter („Drohnen“)

Die Entwicklung dieser Fluggeräte, die vor allem in letzter Zeit immer größer werdende Bedeutung in der Luftfahrt haben, fand zunächst bei den Modellfliegern statt. Voraussetzung dafür waren elektronische Komponenten und

Rechner, die zur Stabilisierung und Steuerung notwendig sind.

Die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten sind heute zunehmend wirtschaftlich bedeutend und werden leider auch mehr und mehr zu militärischen Zwecken als Waffe und zur Aufklärung benutzt. Bedauerlicherweise hat sich damit auch der Begriff „Drohne“, der ursprünglich immer militärische Flugkörper meinte, gegen den Begriff „unbemanntes Luftfahrzeug“ allgemein durchgesetzt.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass in naher Zukunft Drohnen einen fixen Platz in unserem Alltag einnehmen werden. Die damit einhergehenden Innovationen sind auch wirtschaftliche Chancen die für neue spannende Arbeits-

plätze sorgen könnten. Es wird deshalb darauf ankommen, wofür die Menschheit diese Geräte einsetzt und in welchem Umfang das stattfindet. Eine zunehmende Anzahl von unbemannten Luftfahrzeugen führt zu einer Verknappung des Luftraums und damit zu Regularien, die möglicherweise Reinhard May's Worte „über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ obsolet machen. Nicht ein gegeneinander,

sondern ein Miteinander, auch im Hinblick auf den klassischen Modellbau, solltgedeshalb das Ziel sein.

Flugmodellbau

Anfangs musste man die Flugmodelle selbst bauen, oder sogar selbst konstruieren. Die Modelle wurden aus gängigen Materialien wie Sperrholz, Balsaholz und Leisten hergestellt. Die Entwicklungen der Kunststoffindustrie führten zu neuen Bauweisen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Unternehmen erkannten, dass im Flugmodellbau wirtschaftliches Potential steckt, und mit der Zeit wurden vermehrt Bausätze mit vorgefertigten Teilen am Markt verfügbar. Der Grad der Vorfertigung erreichte mit Fertigmodellen – zum großen Teil aus Schaumstoff und mit wenigen Handgriffen flugbereit – einen Höhepunkt. Diese Entwicklung schmälert jedoch die vielfältigen erzieherischen und bildungsrelevanten Aspekte des Modellflugs, die aus Kreativität, handwerklichem Können und des Erkennens physikalischer Zusammenhänge bestehen. Deutlich erkennbar ist aktuell ein Trend, der sich wieder dem (Holz)bausatz und/oder der eigenen Konstruktion und Anfertigung eines Flugmodells daraus zuwendet. ●

Österreichische Weltmeister im Modellflug

Einzelwertung

Jahr	Pilot	Klasse	Disziplin
1951	Oskar Czepa	F1A	Freiflug – Segelflug
1979	Anton Wackerle	F3B	RC-Segelflug
1977	Hanno Prettnner	F3A	RC-Kunstflug
1981	Hanno Prettnner	F3A	RC-Kunstflug
1983	Hanno Prettnner	F3A	RC-Kunstflug
1985	Hanno Prettnner	F3A	RC-Kunstflug
1986	Rudolf Freudenthaler	F5B	Elektro-Segelflug
1987	Hanno Prettnner	F3A	RC-Kunstflug
1988	Rudolf Freudenthaler	F5B	Elektro-Segelflug
1989	Hanno Prettnner	F3A	RC-Kunstflug
1989	Klaus Salzer	F1E	Hangflug-Freiflug
1990	Rudolf Freudenthaler	F5B/F3E	Elektro-Segelflug
1991	Fritz Mang	F1E	Hangflug-Freiflug
1992	Rudolf Freudenthaler	F5B	Elektro-Segelflug
1993	Hanno Prettnner	F3A	RC-Kunstflug
1995	Rudolf Holzleitner	F1A	Freiflug – Segelflug
2013	Gernot Bruckmann	F3P	Indoor-Kunstflug
2017	Bernhard Flixeder	F3B	RC-Segelflug
2017	Gernot Bruckmann	F3P	Indoor-Kunstflug
2018	Philipp Stary	F3F	Hangflug
2019	Gernot Bruckmann	F3P	Indoor-Kunstflug
2022	Philipp Stary	F3F	Hangflug
2023	Gernot Bruckmann	F3P	Indoor-Kunstflug
2024	Lukas Gaubatz	F3F	Hangflug
2025	Gernot Bruckmann	F3P	Indoor-Kunstflug

Besonders bemerkenswerte österreichische Piloten

Pilot	Weltmeistertitel	Klasse
Hanno Prettnner	7	F3A
Rudolf Freudenthaler	4	F5B
Gernot Bruckmann	6	F3P
Philipp Stary	2	F3F
Oskar Czepa	1	F1A
Anton Wackerle	1	F3B
Klaus Salzer	1	F1E
Fritz Mang	1	F1E
Rudolf Holzleitner	1	F1A
Bernhard Flixeder	1	F3B
Lukas Gaubatz	1	F3F

Zusammenstellung der Tabellen:
Bernhard Rögner, G. Kirchert und Redaktion
(nach vorläufigen Informationen)

Unsere Europameister 2026 – wir gratulieren!



Gernot Bruckmann
(F3A – Motorkunstflug)



Mike Gillinger
(RC-Combat)



Luca Brudermann, Felix Graf und Johannes
Müller (F3K Mannschaft-Junioren)

Liebe Modellflug-Kolleginnen und Kollegen,

ich bin begeistert, was sich in der Jugendarbeit tut!

Was mich besonders freut sind die vielen Aktivitäten unserer Vereine im Bereich der Jugendarbeit. Exemplarisch findet ihr auf den nächsten Seiten ein paar Berichte von Vereinen, die mit unterschiedlichen Ferienaktionen Kinder und Jugendliche für unser Hobby begeistern.

Die Erfolge lassen nicht auf sich warten: unsere Nachwuchstalente – Luca Brudermann, Johannes Müller und

Felix Graf haben sich in der Klasse F3K den Junioren Team Europameistertitel geholt, Luca Brudermann konnte in der Junioren Einzelwertung auch den Vize-Europameistertitel nach Österreich holen!

Vielen Dank für eure Zeit, eure Energie und euer Engagement, um Jugendliche für unser Hobby und unseren Sport zu gewinnen, sowie unser aller Hobby vor den Vorhang zu holen und in der Öffentlichkeit bestmöglich zu präsentieren!

Euer Andi Walcher (Jugendreferent des OEAC)

Kärntner Jugendwettbewerb 21. Juni 2026 am Flugplatz des MFC St. Andrä im Lavanttal



Text / Fotos: Andreas Walcher

Im Jahr 2021 organisierte der MFC St. Andrä im Lavanttal den „1. Kärntner Jugendwettbewerb“ – heuer am 21. Juni 2026 fand bereits die sechste Ausgabe statt.

Der Jugendwettbewerb ist eine Mischung aus Zeit- und Ziel-fliegen mit max. 60 Sek. Motor-laufzeit und 2 Min Segelzeit. Die Landung erfolgt möglichst nahe am Mittelpunkt des 30m Kreises – dieser darf dabei nicht betreten werden.

15 Jugendliche, die sich dieser Aufgabe stellen wollten, konnten wir heuer begrüßen. Bei den Teilnehmern gibt es viele Piloten, die schon mehrfach dabei waren, aber das Schöne ist, es kommen immer wieder neue Piloten dazu. Heuer hatten wir 6 Newcomer!

Felix Graf setzte als Flugzeug einen DLG ein und konnte auch



Stefan Hirschmann mit Gerhard Niederhofer als Zeitnehmer

mit diesem unmotorisierten Fluggerät die Segelzeit locker erreichen und zeigte den anderen Teilnehmern eine spannende Sparte des Modellflugs.

Den Sieg im 6. Kärntner Jugendwettbewerb holte sich Felix Graf vor Paul Hahn und Nicolas Pasa-Schuller. Den 4. Platz holte sich unser am weitesten angereister Pilot Thomas Klapf aus Salzburg, der das erste Mal am Jugendwettbewerb teilnahm.

Danksagungen ergehen an den ASVÖ Kärnten für die Pokalspenden und der Firma DMT – „Das Modellbau Team“ für die zahlreichen Sachspenden.

Der größte Dank gilt aber unseren Nachwuchspiloten für ihre Teilnahme, sowie auch den Familien der Piloten, denn nur durch deren Unterstützung kann unser Nachwuchs das Hobby Modellflug Sport ausüben.

Ich möchte mich auch bei meinen Vereinskollegen und dem Obmann Dietmar Konetschnig vom MFC St. Andrä bedanken, die durch die Ausrichtung dieses Wettbewerbs die Jugendarbeit wesentlich unterstützen.



Die stolzen Gewinner des 6. Kärntner Jugendwettbewerbs



Rege Teilnahme beim Jugendtag in Hallwang



Beim Papierflieger-Falten

Jugendtag beim MFC Hallwang

Ein Tag voll Flugspaß und neuer Erfahrungen

Text / Fotos: Mario Brandner

Neun Jugendliche folgten der Einladung des MFC Hallwang und verbrachten Ende Juli einen erlebnisreichen Tag am Modellflugplatz nördlich von Salzburg. Ziel der Veranstaltung war es, jungen Menschen die Faszination des Modellflugs näherzubringen – dies gelang mit Erfolg!

Nach einer kurzen Einführung erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die verschiedenen Sparten des Modellflugs. Verschiedene Modelle wurden vorgestellt und von erfahrenen Vereinsmitgliedern eindrucksvoll vorgeführt. Viele Fragen der interessierten Nachwuchspiloten waren zu beantworten. Aber auch das Mitmachen kam nicht zu kurz. Beim Basteln von Papierfliegern und dem anschließenden Herumtoben mit Wurfgleitern waren Geschicklichkeit und Kreativität gefragt. Dabei stand vor allem der Spaß an der Sache im Mittelpunkt.

Der Höhepunkt des Jugendtages kam dann am Nachmittag. Beim Lehrer-Schüler-Fliegen durften die Jugendlichen selbst das Steuern übernehmen. Unter der Anleitung erfahrener Piloten gelangen die ersten Flugmanöver, und so mancher Teilnehmer entdeckte dabei seine Begeisterung für den Modellflugsport.

Für die nötige Stärkung zwischendurch sorgte eine gemeinsame Grillerei, die den Tag in gemütlicher Atmosphäre abrundete.



So wächst eine neue Modellflug-Generation heran

Der MFC Hallwang bedankt sich herzlich bei allen Vereinsmitgliedern, die mit ihren Vorführungen, ihrer Unterstützung am Flugplatz und ihrem großen Engagement zum Erfolg des Jugendtages beigetragen haben.

Einmal mehr zeigt sich, wie wichtig die Nachwuchsarbeit für die Zukunft des Modellflugs ist – und wie viel Freude dieses faszinierende Hobby jungen Menschen bereiten kann.



40. UNION-Modellflug-Jugendlager 2026

Ein erfolgreiches Jubiläum

Text: Gerhard Niederhofer / Fotos: UNION Eisenerz

Vierzig Jahre! Unglaublich schnell ist die Zeit vergangen, als wir von der UNION Eisenerz das erste Jugendlager in Admont in der wunderschönen Kaiserau erlebten. Damals war es noch eine Kombination von F3B und Jugendlager, aus dem sich das UNION Jugendlager entwickelte. Im Rückblick zeigen sich der enorme Fortschritt in der Elektronik und im gesamten Modellflug.

Bei besten Wetterbedingungen konnten wir heuer 18 Jugendliche betreuen. Mit Unterstützung des örtlichen Modellfliegerklubs MFC Hofkirchen (Obmann Andreas Kandlhofer) gelangen spannende und abwechslungsrei-



Hanno Miorini beim Vortrag

che Modellfluchtage. Besonderer Dank gilt dabei auch Frau Frieda Ednitsch, unsere Quartiergeberin seit 35 Jahren, für ihre traumhaften Küche. Sehr gefreut hat uns auch der Besuch ehemaliger Jugendlagerteilnehmer.

Unser bewährtes Betreuerteam

Seit Jahrzehnten steht mir meine Frau Inge zur Seite, die eine ausgezeichnete Wettbewerbsleiterin und emsige Helferin ist. Mitgeholfen haben auch Andy Walcher, unser österreichischer Jugendreferent, Klaus Graf, Mario Brandner und dessen Sohn Christian - erfolgreicher Teilnehmer bei der Weltmeisterschaft F3K - der uns sein weltmeisterliches Können zeigte.

Zwei Höhepunkte

Groß war die Überraschung, als am Dienstag der bekannte Red Bull Werkspilot Sepp Schmirl mit seiner gewaltigen „Red Bull Cobra“ uns ein spezielles Hubschrauberprogramm präsentierte, welches wirklich sehenswert war.

Unsere Fesselflugfreunde, Hanno Miorini und Franz Wenzel hielten einen sehr interessanten Vortrag über den Fesselflug und zeigten ihre Flugkünste. Natürlich durften auch unsere jungen Piloten das Fesselfliegen kennenlernen, was viel Spaß bereitete!

Unsere zwei traditionellen Wettbewerbe

1.: Das Kegelscheiben

Seit Jahren findet am Donnerstag das traditionelle Kegelscheiben statt. Dabei wird an einem Modellflugzeug ein langes Seil mit einer Styroporkugel befestigt, mit der die neun Kegeln auf der Wiese umgestoßen werden sollen. Sieht leicht aus, hat es aber in sich! Bei diesem Wettbewerb dürfen auch die Trainer und Modellflieger aus der Umgebung teilnehmen.



Die Überraschung: Sepp Schmirl mit der Red Bull Cobra

Ferienpass in Eisenerz

32 Jahre Schnupperlehrgang für Modellflug vom 22. – 24. Juli 2026

Text: Gerhard Niederhofer / Fotos: UNION Eisenerz

Seit 32 Jahren führt die UNION Eisenerz im Rahmen des Ferienpasses der Stadtgemeinde Eisenerz einen dreitägigen Schnupperlehrgang für junge Modellflieger durch. Dieser Schnupperlehrgang für Kinder unter dem Motto „Wir gehen in die Luft“ wird gerne angenommen, denn der Kurs ist sehr abwechslungsreich. Hier erfahren die jungen Piloten Grundsätzliches über Aerodynamik und können vom Wurfgleiter bis zum ferngesteuerten Flugmodell das Wesentliche der Flugtechnik kennen lernen.



Einen Teil des Schnupperlehrganges verbrachten wir auf der Schlosswiese beim Schloss Leopoldstein, wo das Fliegen mit Elektroflugmodellen erlernt wurde und bei Schlechtwetter wurde ein spannender Wettbewerb in der Turnhalle der Eisenerzer Mittelschule mit viel Spaß durchgeführt.

Vereinzelt bildete diese Ferienpassveranstaltung den Ausgangspunkt für eine jahrzehntelange Mitgliedschaft in der Sparte Modellflug der UNION Eisenerz. ●

2.: Der 13. Österreichische Jugendwettbewerb

Mit dem 13. Österreichischen Jugendwettbewerb fand das 40. Jugendlager einen sehr würdigen Abschluss. Das Wetter war für diesen Jugendwettbewerb ideal. 17 „junge Adler“ bzw. Piloten waren angetreten und zeigten hervorragende Leistungen.

Nach fünf spannenden Durchgängen stand folgendes Ergebnis fest:

1. Emil Gerstner
2. Maximilian Daghofer
3. Florian Stille

Abschließend bedanke ich mich herzlichst bei den unterstützenden Firmen, der Landesregierung Steiermark, dem Bürgermeister von Eisenerz, Thomas Rauninger, sowie den vielen Privatpersonen, welche großzügig Modelle spendeten.

Wir freuen uns auf das 41. UNION Modellflug Jugendlager 2027 und das Jubiläum „40 Jahre Jugendlager in Hofkirchen“! ●



Grabner Opa mit köstlicher Versorgung



Super Julian! Klaus misst ganz genau!



Die Sieger und Helfer des 13. Österreichischen Jugendwettbewerbes

„Alles, was Flügel hat, fliegt!“ Ein aufregender Ferientag am Flugplatz des UMFC-Kirchschlag!

Text / Fotos: Wolfgang Prenner

Bei herrlichem Sommerwetter hieß es am Montag, 3. August im Rahmen der „Aktivferien Kirchschlag“ zum 10. Mal wieder: „Alles, was Flügel hat, fliegt!“

Wir durften über 40 Kinder herzlich bei uns am Flugplatz begrüßen und gemeinsam einen spannenden und abwechslungsreichen Tag erleben.

Es gab jede Menge technische Erklärungen darüber, warum Flugzeuge und Hubschrauber überhaupt fliegen, dazu coole Flugvorführungen und natürlich viele Fragen, die unsere kleinen Besucher mitgebracht hatten. Ein Wettrennen von einem Jet-Flugzeug, einem Hubschrauber und einem Auto über 100m, wobei die Kinder den Ausgang schätzen mussten, fand große Begeisterung. Es wurden Motor- und Impellermodelle, Segler, 3D-Hubschrauber und auch Spezialmodelle (Drache und Hexe) gezeigt und vorgeflogen.

Das Highlight für viele: Mit unseren Lehrer-Schüler-Anlagen konnten die Kinder sogar selbst einmal ausprobieren, wie es sich anfühlt, ein Flugzeug zu steuern. Auch eine kleine Drohne konnte von den Kindern selbst probegeflogen werden.

Bei den sommerlichen Temperaturen durfte natürlich auch die Abkühlung nicht fehlen: kühle Gratisgetränke und sogar ein Eis sorgten für die nötige Erfrischung bei den hohen Temperaturen.

Zum Abschluss gab es für jedes Kind noch einen eigenen kleinen Flieger als Erinnerung an diesen tollen Tag.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und an alle Kinder für euren Besuch, eure vielen Fragen und eure Begeis-



Wie funktioniert ein Flugzeug ohne Propeller?

terung! Wir hoffen, ihr hattet genauso viel Spaß wie wir und vielleicht hat ja der eine oder andere an diesem Tag seine Leidenschaft fürs Fliegen entdeckt. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

P.S.: Unsere neue Homepage mit großem Gebrauchtmarkt: www.umfc-kirchschlag.at



Der Obmann erklärt die Steuerflächen und deren Funktion anhand eines Segelflugzeuges



Abkühlung beim Eisessen



Kinder- und Jugendtage beim Ikarus Enns

8. und 9. August 2026

Text: Arthur Kornmüller und Michael Atzwanger / Fotos: Peter Mayerzede



Auch der Modellflugverein Ikarus Enns bietet für Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden Enns und Ennsdorf einen Erlebnistag in den Sommerferien an. Aufgrund des großen Andrangs und der hohen Teilnehmerzahl wurde dies auf zwei Tage aufgeteilt und so insgesamt 45 Kindern und Jugendlichen ein interessantes und umfangreiches Programm geboten.

Am Beginn stand ein kurzer Vortrag durch einen Berufspiloten, warum ein Flugzeug fliegt, gefolgt von vier Stationen mit Lehrer-Schüler fliegen. Danach gab es die Möglichkeit an fünf Stationen mit Simulatoren zu fliegen.

Es folgte eine Station zum Basteln von Wurfgleitern mit anschließender praktischer Erprobung.

Bei der Vorführung von verschiedenen Modellen wurden Jets, Helikopter und Elektroflieger gezeigt. Als besondere Überraschung gab es einen Abwurf von Zuckerln aus einem Flieger. Natürlich durften Verpflegung und Getränke nicht fehlen!

Besonders gefreut hat uns das Interesse und die Anwesenheit des Bürgermeisters aus Ennsdorf und seiner Stellvertreterin während dieses Erlebnistages. Nach Abschluss des Programmes sind die jungen Besucher – so wie sie auch gekommen sind – wieder zurück geradelt.

Eine Aktion wie diese erfordert viele helfende Hände – in der Vorbereitung und Durchführung. Allen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen! ●

F1-Freiflug



Klaus Salzer - erster Weltmeister in der Klasse - beim Start seines F1B-Modells bei der Staatsmeisterschaft



Start eines F1A-Modells

Völlig losgelöst ...

Text: Redaktion / Fotos: Markus Höpfler

Freiflugmodelle gehören zur ältesten Gattung fliegender Objekte und des Modellfluges, bei dem die Modelle ohne Fernsteuerung eigenstabil fliegen. Die ersten luftfahrttechnischen Entwicklungen basieren auf dieser grundlegenden Art des freien Fluges ohne äußere Beeinflussung.

Die Fédération Aéronautique Internationale (FAI) ordnete den Freiflug der Kategorie F1 zu und umfasst den Segelflug (F1A) seit 1951 mit Weltmeisterschaften, Gummimotormodelle (F1B) nach dem Wakefield-Pokal von 1927 sowie den Hang-Segelflug (F1E) mit automatischer Selbststeuerung.

Nach dem Start werden die Modelle sich selbst überlassen und beenden ihren Flug witterungs- oder windbedingt oft leider schon vor der vorgegebenen Maximalzeit oder bei idealen Verhältnissen mit Erreichung der Maximalzeit durch Auslösung einer durch eine Zeitschaltuhr ausgelösten Thermikbremse (Hochstellung des Leitwerkes). Diese Freiflugmodelle werden grundsätzlich nur vom Hang eines Berges bzw. Hügels gestartet, um den Aufwind ausnützen zu können.

Die Herausforderung liegt an der sehr feinfühligem Einstellung der Modelle, welche einen eigenstabilen Flug ausführen müssen. Diese Eigenstabilität unter unterschiedlichen Bedingungen ist der besondere konstruktive Reiz in allen Klassen dieser Modellflug-Sportart

1. Weltmeister in dieser Klasse wurde 1989 Klaus Salzer, gefolgt von Fritz Mang, der 1991 den Weltmeistertitel für sich verbuchen konnte. 1991 und 2009 konnten die Österreicher den Mannschaftsweltmeistertitel erringen.

Bei den Europameisterschaften gingen drei Einzeleuropameister und zwei Mannschaftseuropameister hervor und schließlich je einen Weltcupgesamtsieg für Klaus Salzer, Felix Schobel jun., Reinhard Wolf und Fritz Mang, der in dieser Klasse schon alles gewonnen hat, was es zu gewinnen gibt.

Heute spielt der Freiflug im Modellsport kaum mehr eine Rolle – wer dennoch oder gerade deshalb Interesse hat, ist herzlich zu den beiden Terminen der beiden Österreichischen Bewerbe im Herbst eingeladen. ●

Termine 2026 der Freiflugklasse F1E (selbst gesteuerter Hangflug)

Die Bewerbe finden wieder im Raum Ober-Grafendorf statt. Veranstalter ist der UMSC-KOLOBRI.

11. Oktober: NÖ CUP OST

26.10.: CHARLY LINTNER MEMORIAL CUP

Der Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr in Ober-Grafendorf vis a vis der BP Tankstelle beim Ortbeginn von der B 39

kommend. Modellflieger und Gäste, die Interesse und Einblicke für die Anfänge des Modellflugsports haben, sind herzlich willkommen!

Bitte vorab bei Norbert Heiß, Präsent des UMC-Kolibri unter Tel. Nr. +43 676 413 4692 abklären, ob der Bewerb wetterbedingt überhaupt stattfindet.

Fünf österreichische Starter bei den Freiflugbewerben in Korenica (Kroatien)

Text / Fotos: Franz Wutzl

Am 11. und 12. Juli 2026 fanden die nun schon traditionellen Weltcupbewerbe in Korenica statt. Freiflieger aus aller Welt nutzten die Gelegenheit, in dieser schönen Region Kroatiens ihre Modelle im Wettbewerb zu starten. Darunter nach längerer Zeit wieder einmal ein starkes österreichisches Team mit fünf Piloten.

Am ersten Wettbewerbstag machte aber vorerst der Wettergott den Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung. So musste der zweite Durchgang wegen eines heftigen Gewitters und stürmischen Winden abgebrochen und später neu gestartet werden. Die Sicherheit der Piloten stand bei dieser umsichtigen Entscheidung der Wettbewerbsleitung im Vordergrund.

Nach einer längeren Pause konnte der Wettbewerb dann aber doch bei schwierigen Bedingungen geflogen werden. In F1A schafften es mit Rudolf Holzleitner und Franz Wutzl zwei Österreicher ins Fly Off, das durch einen 3 Minuten Flug mit Altimeter-Auswertung entschieden wurde. Rudi

Holzleitner sicherte sich mit einem schönen Flug Platz 3 und auch für Franz Wutzl auf Platz 12 reichte es noch für die ersten Weltcuppunkte in diesem Jahr.

Marco Bierbauer hatte zu Beginn dieses Jahres von Horst Wagner einige Wakefield-Modelle übernommen (an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an Horst) und gab in F1B sein sehnsüchtig erwartetes Debut. Marco hatte die Modelle bereits gut im Griff und brachte in dem starken Teilnehmerfeld eine solide Leistung.

Am zweiten Tag, bei sehr viel Wind und ruppiger Thermik, schaffte es Hans Christian Neuhold, mit einer fehlerlosen Leistung alle geforderten Maximalzeiten in den Grunddurchgängen zu erbringen, und belohnte sich dadurch mit seiner ersten Fly Off Teilnahme auf internationaler Ebene. Auch dieser Bewerb wurde mit Altimeter-Auswertung entschieden und Hans Christan landete auf dem hervorragenden 9. Platz. Ein Versprechen für die Zukunft. Auch Marco Bierbauer erreichte bei seinem zweiten Antreten in F1B bereits einen Platz in den Top 10.



Markus Höppler beim Austria Basiscamp



Marco Bierbauer

Ihr Shortcut zur perfekten Beleuchtung

Small (1-4m)

€ 69,90
inkl. MwSt.



Medium (3-5m)

€ 109,90
inkl. MwSt.



Large (4-6m)

€ 149,90
inkl. MwSt.



- Hochleistungs-Seglerleuchten
- Kompakte Bauform
- Bis zu 5.000 lm Lichtleistung pro Leuchte
- Lichtleistung abgestimmt auf Modellgröße
- Frei programmierbare Steuerung inklusive

Klarheit in jeder Größe

SEGLER NEUE 4.GEN SETS

zuverlässige Grundlage für hohe Sichtbarkeit mit modernster Lichttechnik

Seglersets der 4. Generation für ein sauberes, leistungsstarkes Beleuchtungssystem.

Entdecken Sie mehr:
www.unilight.at

uniLIGHT.at
PROFESSIONAL AIRCRAFT LIGHTING

F2 - Fesselflug



Dietersdorf am Gnasbach



Das Dietersdorf Team

Hans Straniak
(3.v.r.) in Landres

Rudi Königshofer

Umtriebige Szene

Text: Hanno Miorini, BFR / Fotos: Königshofer, Straniak, Stadlbauer

Unsere österreichischen Fesselflieger waren auf mehreren internationalen Wettbewerben erfolgreich vertreten:

F2A: Max Marksteiner nahm an dem internationalen Wettbewerb in Sebnitz mit Unterstützung seines Vaters Franz teil und konnten in dem Feld von 13 Piloten mit 269,8 km/h den respektablen siebten Platz erreichen.

F2B: Die Freunde des Fesselflug-Kunstfluges trafen sich am 4.7. zum vierten Mal in Dietersdorf am Gnasbach. Erstmals wurde dabei die nationale Klasse FK C Kunstflug-Anfänger wiederbelebt und von 8 Piloten bestritten. Gewinner war Rudolf Trogbacher aus Oberösterreich.

F2D: Unser „Combat-As“ Rudolf Königshofer gewann am 30.-31. Mai 2026 den FAI World Cup Wettbewerb „32. Sächsischer Schweiz Cup“ in der Fesselflug-Klasse F2D (Fuchsjagd / Combat) gegen ein Feld von 33 internationalen Spitzenpiloten. Er hat alle 8 Kämpfe für sich entscheiden können. Herzliche Gratulation!

F2F: Hans Straniak, vielfach gefeierter und höchst erfolgreicher Team Racing Experte war in der Klasse F2F in Landres/Frankreich wiederum siegreich. Mit seinem

Piloten Sapieha gewann er sowohl die Holländische Meisterschaft als auch den World Cup Wettbewerb. Herzliche Gratulation!

Die Klasse F2F unterscheidet sich von der Klasse F2C durch den Silhouetten-Rumpf, die Pflicht handelsüblicher Propeller und durch einen nicht regulierten Ansaugdurchmesser des 2,5 ccm Dieselmotors.

Jugendarbeit

Bei drei Veranstaltungen wurden mit Jugendlichen Probe-flüge „an der Leine“ durchgeführt:

- Fesselfliegertreffen Dietersdorf
- Jugendlager des ÖAeC in Hofkirchen
- Ferientage Stadt Haag

Das haptische Erleben des Modells im Gleichklang mit der eigenen Körperbewegung machte dies stets zu einem Erlebnis für die Jugendlichen.

Ausblick

- Geplante Teilnahme F2B in Svitavy /CZ)
- Geplante Teilnahme F2C und F2F in Lugo (IT)
- F2B-Kunstflug in Weikersdorf am Steinfeld. Erstmals als World Cup- Wettbewerb!

Fesselflug Fuchsjagd

Text: Miorini, BFR und Königshofer / Fotos: Königshofer

Rudi Königshofers Sieg in Sebnitz möchte ich zum Anlass nehmen die Klasse F2D näher zu beleuchten.

In der F2D-Fuchsjagd treten zwei Piloten gleichzeitig gegeneinander an und fliegen ihre auf Wendigkeit konstruierten Modelle innerhalb desselben Flugkreises. Dabei versuchen sie den am Modell des Gegners befestigten Krepppapierstreifen möglichst oft mit dem eigenen Propeller zu schneiden. Der Combat -Pilot wird von zwei Mechanikern assistiert und darf pro Wettkampf zwei Modelle einsetzen. Für jede Sekunde Flugzeit erhält man einen Punkt und für jeden Schnitt am Krepppapierschwanz des Gegners 100 Punkte.

Im Wettbewerb hat jeder Pilot zwei „Leben“, d.h. er darf nur einmal einen Kampf verlieren, und scheidet beim zweiten verlorenen Kampf aus. (k.o.-Prinzip).

Da es sich um einen Kampfsport handelt, muss man mit Modellverlusten rechnen. Daher werden bei einer EM bzw. WM ca. ein Dutzend Modelle vorbereitet.

Die F2D-Fuchsjagd zählt zu den anspruchsvollsten Disziplinen des Modellflugsports. Sie erfordert ein hohes Maß an fliegerischem Können, Konzentration, Reaktionsschnelligkeit und taktischem Geschick. Nur wer sein Modell präzise beherrscht und gleichzeitig die Flugbewegungen des Gegners richtig einschätzt, kann in dieser spektakulären Wettkampfklasse erfolgreich sein. Das perfekte Zusammenspiel von Pilot und Mechanikern ist ebenso essenziell.

In Österreich haben wir zurzeit nur einen F2D-Spitzenpiloten. Es wäre großartig, wenn es mehr würden!

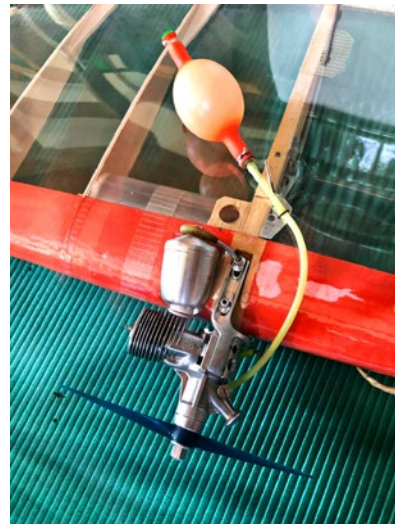
Rudi Königshofer freut sich über interessierte Anfragen unter petrarudi@aon.at.

F2D Technik/Ausrüstung:

- Leinenlänge: 15,92 m = eine geflogene Runde entspricht 100 m
- Modelle: Rumpfloze Nurflügler mit einer Maximalfläche von 150 dm²
- Spezielle Glühzünder-Rennmotoren mit 2,5 ccm Hubraum werden eingesetzt. Es werden Geschwindigkeiten von 150 – 170 km/h erreicht. Die Motordrehzahl beträgt zwischen 28.000 – 30.000 U/min.
- Spezielle Luftschrauben aus Glasfaser Epoxidharz
- Ballontanks/Drucktanks für garantierte Kraftstoffversorgung
- Schalldämpfer mit 6 mm Auslassöffnung sind vorgeschrieben
- Abstellvorrichtung (Shutoff) des Motors ist verpflichtend, da es immer wieder zu Leinenrissen kommt.
- Krepppapierstreifen (Streamer) mit 2 m Schnur und 2,5 m Krepppapier-Fuchsschwanz
- Sicherheitsschlaufe am Handgelenk
- Piloten und Mechaniker tragen Sicherheitshelme



Rudi Königshofer (Mitte) siegt in Sebnitz



F2D Motoreinheit mit Blasantank



F2D Ausrüstung

F3A-Motorkunstflug

Weltcup in Fügen

Erfolgreiche Premiere
auf internationalem Spitzenniveau

Text: Manfred Mader / Fotos: Christian Hauser

Mit der erstmaligen Austragung eines F3A-Weltcups hat sich die Modellsportgruppe Zillertal als Gastgeber einer internationalen Spitzenveranstaltung eindrucksvoll präsentiert. Vom 26. bis 28. Juni trafen sich am Modellflugplatz in Fügen 30 Piloten aus acht Nationen, um wertvolle Punkte für die FAI-Weltcupwertung zu sammeln und Präzisionskunstflug auf höchstem Niveau zu zeigen.

Bereits am Freitag stand den Teilnehmern ein offizielles Training zur Verfügung, bevor am Samstagmorgen pünktlich um 8:00 Uhr der Wettbewerb eröffnet wurde. Trotz hochsommerlicher Temperaturen von bis zu 40 Grad herrschten über das gesamte Wochenende hervorragende Flugbedingungen. In zwei Vorrunden konnten die Piloten ihr Können unter Beweis stellen, ehe am Sonntag der entscheidende dritte Durchgang sowie das Finale der besten acht Teilnehmer ausgetragen wurden.

Besonders im Fokus standen der österreichische Spitzenpilot Gernot Bruckmann und der ehemalige Weltmeister Lassi Nurila aus Finnland, die zu den erfolgreichsten Kunstflugpiloten der vergangenen Jahre zählen. Das hochklassige Teilnehmerfeld sorgte für spannende Wettkämpfe, bei denen Präzision, Konzentration und perfektes Zusammenspiel zwischen Pilot und Modellflugzeug über die Platzierungen entschieden.

Der Wettbewerb konnte noch vor dem Einsetzen eines angekündigten Wetterumschwungs erfolgreich abgeschlossen werden. Den Sieg sicherte sich schließlich Gernot Bruckmann, der sich damit auch den begehrten Wanderpokal sicherte. Seine konstanten und nahezu fehlerfreien Flüge wurden von den internationalen Wertungsrichtern entsprechend honoriert. Dicht gefolgt vom jungen italienischen Piloten Cervi Andrea und dem Finnen Nurila Lassi. Neben dem sportlichen Geschehen kam auch der kame-



Sieger Gernot Bruckmann

Der zweitplatzierte
Newcomer aus
Italien Andrea Cervi

radschaftliche Austausch nicht zu kurz. Ein gemeinsames Abendessen am Samstag bot den Teilnehmern Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Für die kulinarische Verpflegung sorgte ein Zillertaler Spitzenkoch, der mit regionalen Spezialitäten maßgeblich zur herzlichen Gastfreundschaft der Veranstaltung beitrug.

Die MSG Zillertal kann auf eine rundum gelungene Premiere als Weltcup-Veranstalter zurückblicken. Zahlreiche Sponsoren, viele ehrenamtliche Helfer sowie die internationalen Punktrichter leisteten einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Wettbewerbs. Ihr Engagement ermöglichte eine Veranstaltung, die sowohl organisatorisch als auch sportlich höchsten Ansprüchen gerecht wurde.

Mit dieser erfolgreichen Erstaufgabe hat sich der F3A-Weltcup in Fügen als würdiger Austragungsort im internationalen Wettbewerbskalender etabliert und eindrucksvoll bewiesen, dass Spitzensport und Tiroler Gastfreundschaft eine ausgezeichnete Kombination bilden.

Staatsmeisterschaft in Oberpullendorf

Spannender Titelkampf

Text / Fotos: Hannes Thiess, Landesfachreferent RCIII/F3A

Am 24. und 25. Juli 2026 war der Modellflugplatz des 1. MMFC Oberpullendorf Schauplatz der Österreichischen Staatsmeisterschaft in der Wettbewerbsklasse F3A. Piloten aus ganz Österreich trafen sich, um den Staatsmeister 2026 in der Königsklasse zu ermitteln.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des offiziellen Trainings. Kräftiger Wind erschwerte den Teilnehmern die Vorbereitung und verlangte höchste Konzentration. Dennoch bot das Training eine gute Gelegenheit, sich mit den Platzverhältnissen vertraut zu machen und sich optimal auf den Wettkampftag abzustimmen.

Am Samstag zeigten sich die Wetterbedingungen von ihrer besseren Seite. Bei deutlich schwächerem Wind konnten die Wertungsflüge planmäßig durchgeführt werden. Insgesamt absolvierten die 14 Piloten drei Vorrunden nach dem Programm P27, ehe sich die 5 Erstplatzierten in zwei Finalrunden nach dem Programm F27 den entscheidenden Wertungen der 5 Punkterichter stellten.

Die Zuschauer und Teilnehmer bekamen Kunstflug auf höchstem Niveau geboten. Präzise Figuren, saubere Linienführung und exakte Flugmanöver machten deutlich, wie hoch das Leistungsniveau der österreichischen F3A-

Piloten mittlerweile ist. Bis zu den letzten Finalflügen blieb der Kampf um die Spitzenplätze spannend.

Den Titel des Österreichischen Staatsmeisters 2026 sicherte sich schließlich Werner Kohlberger hauchdünn vor Gernot Bruckmann, während Markus Zeiner den dritten Rang erreichte.

Endergebnis der Staatsmeisterschaft F3A 2026:

1. Werner Kohlberger – Österreichischer Staatsmeister 2026
2. Gernot Bruckmann
3. Markus Zeiner

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team des 1. MMFC Oberpullendorf, das den Wettbewerb hervorragend organisierte und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Die ausgezeichnete Vorbereitung des Fluggeländes, die engagierten Helfer sowie die angenehme Atmosphäre trugen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei.

Die F3A-Staatsmeisterschaft 2026 war damit nicht nur ein sportlicher Höhepunkt der österreichischen Flugsaison, sondern auch ein eindrucksvoller Beweis für das hohe Niveau des österreichischen Modellkunstflugs und die ausgezeichnete Gemeinschaft innerhalb der F3A-Szene. ●



Staatsmeister Werner Kohlberger



G. Bruckmann, W. Kohlberger und M. Zeiner





Werner mit Flora im Starterzelt



Werner im Flug

Erfolgreich bei den Europameisterschaften in Saint Macaire en Mauges

Text: Wolfgang Kohlberger, BFR F3A / Fotos : Wolfgang Kohlberger, Verena Thiess, Norbert Polatschek

Von 8. bis 15. August fand in Saint Macaire en Mauges (Frankreich) die EM in der Klasse F3A statt. 52 Piloten und unsere Pilotin Flora Hecht traten an, um in drei Kategorien die Sieger zu ermitteln.

Unser Nationalteam bestand aus Gernot Bruckmann, Werner Kohlberger und Hannes Thiess, in der Damenwertung Flora Hecht. Leider haben wir seit geraumer Zeit keinen Teilnehmer bei den Junioren. Weiters bestand unser Team



Gernot mit Helfer Gerhard im Vorbereitungszelt



v.l.: 2. Team Deutschland, Sieger Team Frankreich, 3. Team Österreich.



Europameister Gernot Bruckmann, 2. Andrea Cervy, 3. Lassi Nurilla



Das gesamte achtköpfige Team Austria beim offiziellen Fototermin der Europameisterschaft

aus Wolfgang Kohlberger (Teammanager), Gerhard Bruckmann (Helfer von Gernot), Manfred Hecht (Helfer von Flora) und Verena Thiess (Helfer von Hannes). Die Anreise erfolgte bei allen Teilnehmern am Mittwoch vor Bewerbsbeginn.

Am Donnerstag stand das Kennenlernen des Geländes am Programm. Freitag erfolgten die Modellabnahmen und die offiziellen Trainingsflüge (10 Minuten pro Teilnehmer). Samstag fand dann die offizielle Eröffnungsfeier am Platz statt, abgerundet mit einer schönen Flugschau. Von Sonntag bis Mittwoch wurden die Vorrundenflüge P27 absolviert.

Freitag ging es dann ins Semifinale mit zwei Durchgängen F27. Leider waren Flora und Hannes hier nicht mehr dabei. Trotz guter Flüge landeten Sie nicht unter den Top 30. Im Spitzenfeld unsere Toppiloten Gernot und Werner, die jeden Durchgang absolut perfekt flogen.

Samstag war dann der Finaltag mit zwei Unbekannten und einem Durchgang F27. Es wurden während der Durchgänge keine Ergebnisse mehr veröffentlicht, somit war es spannend bis zuletzt, wer der neue Europameister im Einzel und im Team werden sollte.



Hannes mit Helferinnen Verena

Die Überraschung war groß als bekannt wurde, dass Gernot den 1. Platz erringen konnte, Werner den 6. Platz belegte und unser Team Bronze gewann. Beim Galadinner feierten alle die, für das Team Austria sehr erfolgreiche, EM 2026!

Als BFR gratuliere ich auch auf diesem Weg nochmals herzlich!



Das EM-Teilnehmerfeld

Weltmeisterschaft in Grafignana, Italien

26.-31.7.2026

Text: Manfred Lex / Fotos: Hermann Haas

Zum bereits 15. Mal fand die Weltmeisterschaft in der Klasse Segelflug F3J mit Seilstart statt. Österreich war nach längerer Abstinenz heuer wieder mit einem kompletten Team dabei. Ins Finale hat es Hermann Haas geschafft und den 3. Platz belegt. Die Mannschaft AUT wurde 5.

Die FAI F3J-Weltmeisterschaft 2026 für Modellsegelflugzeuge wurde vom Aero Club Volevelistico Toscano unter der Schirmherrschaft des Aero Club d'Italia organisiert. Italien hat die WM von der Schweiz kurzfristig übernommen und sehr gut organisiert, wenngleich man hie und da doch die Unerfahrenheit sehen konnte - aber mit dem italienischen Improvisationsgeschick wurde vieles doch gelöst.

Mussten die Helfer bei der ersten EM 1996 in der damaligen Tschechoslowakei, und bei der WM 1998 und 2000 noch mit 175m Nylonseil im Handstart die Modelle wie die Büffeln hochziehen, hat sich mittlerweile das Reglement analog der Klasse F3B mit einem Windenstart geändert.

Auch wurde im Reglement das Gedränge der Punkte, welche die Besten erzielen können, etwas entschärft, indem für die Landepunkte der letzte Meter in 20 cm Abschnitte unterteilt wurde (ein Grund, warum Österreich längere Zeit nicht an F3J zu Gunsten von F3B Bewerben teilnahm). Trotzdem war es auch diesmal auf den vorderen Rängen wieder sehr knapp. Hermann fehlten nach den 6 Finalrunden nur 6,3 Punkte zum zweiten und nur 12 Punkte zum ersten Platz. Unser Team bestand aus: Mannschaftsführer Hoffmann Peter, seine Assistentin Schnabl Gertrude, und den Teilnehmern Bachler Herbert und Haas Hermann. Der Autor wurde als Jurymitglied zu dieser WM eingeladen.

Die Teilnehmerzahl war im Vergleich zu den Jahren vor der COVID-Pandemie gering. Die Startliste umfasste 29



Die Österreichische Mannschaft: v.li.: Manfred Lex, Herbert Bachler, Gertrude Schnabl – Helferin und Partnerin von Hermann Haas und Mannschaftsführer Peter Hoffmann

F3J WORLD CHAMPIONSHIP 2026 GRAFIGNANA LODI - ITALY - 26/07/2026				
TM-1	Herbert BACHLER	CHN/AUT	4.2	
Frage 2.4		Group 1		
Round 1		Flight	Re-Flight	
Time		Up to 15m		
Landing		Over 15m		
Over 15m		Over 15m		
Over 15m		Over 15m		
Over 15m		Over 15m		
Penalty				
Signature				
Print				
Time				

Score von Bachler und Hoffmann

Teilnehmer, darunter 3 Junioren und 3 Frauen. Alle Teilnehmer gehörten den jeweiligen Nationalmannschaften an, zusätzliche Einzelstarter gab es nicht.

Vertreten waren Mannschaften aus 10 Nationen: Australien (AUS), Deutschland (GER), Italien (ITA), Japan (JAP), Norwegen (NOR), Neuseeland (NZL), Schweiz (SUI), Türkei (TUR), USA und wir Österreicher.

Leider reichte die Zahl der Junioren nicht für eine eigenständige Junioren-Weltmeisterschaft aus. Ebenso war die Zahl der weiblichen Teilnehmerinnen zu gering, um offizielle WM-Medaillen für die Frauenwertung zu vergeben.

Die Organisation nutzte moderne Systeme zur Durchführung des Wettbewerbes: zur Ansage von Vorbereitungs- und Arbeitszeit kam ein von der Schweizer F3J-Organisation zur Verfügung gestelltes automatisches Zeitnahmesystem, mit zwei großen Anzeigen an den



Abnahme der Modelle



Hermann startet sein Modell



Herbert Bachler schafft eine Landung in der Hochspannungsleitung



Gewinner der Einzelwertung:
Marco Gallizia/ITA,
vor Yu Hishimura/
JPN und Hermann
Haas/AUT.

Enden des Startkorridors, zum Einsatz. Akustische Signale wurden über sechs, entlang des Startkorridors verteilte Lautsprecher übertragen.

Gesteuert wurde das gesamte System durch die Software GliderScore. Die Ergebnisse wurden nahezu unmittelbar nach jedem Durchgang auf der Internetseite von GliderScore veröffentlicht. Zusätzlich verteilt eine WhatsApp Gruppe Infos unmittelbar, was gerade bei kurzfristigen Planänderungen sehr half. Während der gesamten Weltmeisterschaft einschließlich des Vorwettbewerbs herrsch-

Technisch gesehen sind F3J Modelle verstärkte F5J Modelle ohne Motornase und mit 20 g/dm² Mindestflächenbelastung etwas schwerer. In Punkto Gleitleistung und Thermikeigenschaften sind sie ebenbürtig, wenn nicht überlegen, weil die Turbulenzen des Antriebs fehlen. Auf Ballast kann verzichtet werden. So ist es nicht verwunderlich, dass gute Piloten mit älteren Modellen auch vorne mitmischen können.

Der Sieger flog einen Explorer 4, Team NZL/JPN/TUT die MAXA und Hermann Haas den Pike PK2 von Samba Model.

ten sonnige und sehr heiße Wetterbedingungen mit bis zu 40°. Die Windgeschwindigkeit reichte von Windstille bis zu einer leichten Brise, überwiegend aus südlicher Richtung, sodass die Startlinien während des gesamten Wettbewerbs unverändert bleiben konnten.

Die anhaltend sonnige Witterung sorgte für gute Thermikbedingungen. Dadurch verbrachten die meisten Teilnehmer nahezu die gesamte Arbeitszeit in der Luft. Die Unterschiede zwischen den erzielten Flugzeiten waren deshalb sehr gering, was von den Zeitnehmern eine außerordentlich hohe Genauigkeit verlangte. Auch kulinarische wurden wir gut versorgt: Mittagessen, typisch italienisch mit viel Pasta, dazu gab es genügend gekühltes Trinkwasser zur freien Entnahme.

Für die WM waren 14 Vorrunden geplant, die nach Intervention von Hermann und Jo Grini (NOR) wegen Zeitmangel auf 13 reduziert wurden – es hatte wegen Computerausfall mehrmals eines Refly's bedurft.

Nachdem Herbert eine Außenlandung hatte und einmal in der Leitung hängenblieb, Peter auch einen Flug nach 6 Minuten beenden musste, war an einen Finaleinzug nicht zu denken. Nur Hermann hat es, mit Unterstützung seiner Partnerin, mit einer konstant hohen Leistung als 2. ins Finale geschafft.

Die USA dominierten mit einer starken Mannschaft die Vorrunden und alle drei Piloten schafften es auch ins Finale. Dort wurden allerdings 15 statt 10 Minuten geflogen, und so war auch für deren Besten (Gordon Buckland) nach der ersten Außenlandung Schluss mit einer Bestplatzierung. Ebenso erwischte es Jo Grini (NOR) in Runde 4, nachdem er souverän geführt hatte. Generell lagen die ersten Ränge sehr knapp beieinander – ausschlaggebend war vielfach nur eine kürzere Startzeit und genauere Landung.

Gewonnen hat Marco Gallizia/ITA, der den „Heimvorteil“ geschickt auszunutzen wusste, vor Yu Hishimura/JPN und Hermann Haas/AUT. Die Teamwertung ging an USA vor AUS und ITA.

EM 2026 in Sanpetru/Rumänien

Text / Fotos: Andi Walcher, Team Manager F3K

Die Reise ins ca. 1.100 km entfernte Sanpetru (Petersbergen) in Rumänien trat das F3K Nationalteam und deren Helfer am 05. und 06.08.2026 an. Sanpetru liegt nur wenige Kilometer neben Brasov und beheimatet einen Sportflugplatz, auf dem die F3K EM vom 10.-15.08.2026 ausgetragen wurde.

Das F3K EM Team bestand aus Selina Frummel, Klaus Schlömmel, Simon Walcher und Matthias Wildburger. Auch ein komplettes Juniorenteam konnten wir mit Luca Brudermann, Johannes Müller und Felix Graf stellen. Als Team-Manager durfte ich (Andreas Walcher) fungieren und als Helfer waren Klaus Graf und Herbert Frummel im Einsatz.

Vor der EM konnten sich unsere Teilnehmer im „Brasov Worldcup“ an die Bedingungen des Flugplatzes gewöhnen, ehe die EM am Montag 10.08. mit der Modellabnahme begann.

Das Team Austria war als erstes dran und alle Modelle wurden anstandslos abgenommen. Da alle die Modelle zusammengebaut hatten, nutzten wir dies gleich um ein erstes Fotoshooting mit allen Österreichern und den Modellen zu machen.

Für 18 Uhr war die Eröffnungszeremonie angesetzt, bei der die teilnehmenden Nationen am Flugfeld die Flaggen



Das Team Austria bei der F3K EM 2026

ihrer Heimatländer präsentierten. Nach den Ansprachen, den Hymnen vom Gastgeberland und der FAI und der Vorstellung der internationalen Jury wurde die EM vom FAI-Delegierten offiziell als eröffnet erklärt.

Fliegerisch konnten unsere Piloten dann ab Dienstag ihr Können unter Beweis stellen. Es zeigte sich rasch, dass nicht nur bei den Senioren die Leistungen der Teilnehmer extrem hoch waren, auch bei den Jugendlichen waren neue, starke Nachwuchspiloten dabei. Trotzdem konnten unsere Piloten von Beginn an gut mithalten.



Simon Walcher beim Wurf seines Modells



Unsere Juniorenmannschaft:
Team-Europameister:
Brudermann, Graf und Müller



Selina Frummel:
VizeEuropameisterin 2026
in der Damenwertung



Die erfolgreiche Österreichische Mannschaft und das Betreuungsteam



Unser Senioren Team: Simon Walcher,
Klaus Schlömmner und Matthias Wildburger

Nach Tag 1 lagen die Junioren in der Teamwertung bereits aus Platz 1 und die Senioren auf Platz 2! Bei den Junioren gaben wir den 1. Platz bis zum Ende der Qualifikationsflüge nicht mehr ab und damit holten Luca, Johannes und Felix nach 2024 wieder den Junioren Team Europameistertitel in F3K für Österreich!

Nach 4 Tagen mit Qualifikationsflügen (18 Runden) schafften es Luca Brudermann als 5. und Johannes Müller als 6. ins Junioren Flyoff. Felix Graf wurde in der Junioren Einzelwertung 10.

Bei den Senioren gab es bis zum Schluss einen Krimi um den Einzug ins Flyoff. Simon Walcher und Klaus Schlömmner lagen am Beginn des letzten Tages auf den Plätzen 11 und 16. Nur die besten 10 Piloten kamen ins Flyoff.

Trotz vollem Einsatz beendete Simon die EM auf Platz 13. Klaus Schlömmner belegte am Ende Platz 15. Matthias Wildburger kam in der Endabrechnung auf Platz 29. Für

die Teamwertung der Senioren bedeutete dies Platz 7 in der Tabelle. Der EM-Titel der Senioren ging an Nicola Francic aus Kroatien, vor Vincent Merlijn aus den Niederlanden und Tom Glaser aus Deutschland.

In der Seniorenwertung flogen auch die Damen mit und dort zeigte Selina Frummel kontinuierlich gute Flüge. Dies brachte ihr in der Damenwertung Platz 2 und somit den Vize-Europameister Titel ein.

Im Junioren Flyoff holte sich Leo Bednarz aus Deutschland vor Luca Brudermann und Marko Jimenez aus der Slowakei den Europameistertitel bei den Junioren.

Als Team-Manager dieser EM kann ich ein sehr positives Fazit ziehen und meine Hochachtung an die Piloten aller Nationen für deren Leistungen aussprechen. Die Kameradschaft und das Miteinander der Piloten war während der gesamten EM spürbar.

Unsere männlichen Senior Piloten haben gezeigt, dass sie mit der europäischen Spitze mithalten und diese in einigen Runden auch schlagen können – Klaus konnte den späteren Europameister in einigen Runden besiegen.

Mit Selina ist in der Damenwertung eine Topplatzierung gelungen.

Aus Sicht des Jugendreferenten freue ich mich, dass wir ein komplettes Junioren Team an den Start bringen konnten, das hervorragend abgeschnitten hat. Für Luca endet die Junioren Zeit mit dieser Veranstaltung, aber ich hoffe wir finden einen Nachfolger und können auch künftig als komplettes Team die anderen Nationen fordern.

Danke an das gesamte Team für den Zusammenhalt und die tollen Erfolge bei der F3K EM 2026 in Sanpetru! ●

F3CN - Hubschrauberkunstflug

Wettbewerb auf Weltklasseniveau

**Ö-Pokal F3CN beim 1.MHC Austria
am 11.Juli 2026 in Markgrafneusiedl bei Wien**

Text: Konrad Mayer / Fotos: Alois Hahn

Es war am Beginn der ersten Hitzewelle dieses Jahres: Am 11.Juli sind die Teams in der Klasse des traditionellen Heli-Kunstflugs F3C und der von den „jungen Wilden“ dominierten Klasse des 3D Kunstflugs F3N zum Wettbewerb angetreten.

Die Zuschauer und Organisatoren sowie Helfer sind voll auf ihre Rechnung gekommen, denn es war Heli-Kunstflug auf Weltklasseniveau zu bewundern. Zur Erinnerung: In der Gesamtwertung hat das österreichische Team bei der Weltmeisterschaft in Rumänien die Silbermedaille gewonnen. Der große und vielfach bewunderte Star der Szene ist der erst 14 Jahre alte Gabriel Grundner, der bei den Erwachsenen im 3D Kunstflug bei der WM den 3.Platz ergattert hat und (inoffizieller) Jugendweltmeister ist.

Wie hoch das Niveau unseres F3N-Teams ist, zeigt sich auch daran, dass Gabriel beim Ö-Pokal des 1.MHC „nur“ den zweiten Platz gemacht hat. „Das macht gar nichts“ sagt der sichtlich stolze Vater von Gabriel „Wir unterstützen uns alle gegenseitig“. Das kollegiale Klima war auch während des ganzen Treffens zu spüren.

Den ersten Platz hat mit nur wenigen Punkten Vorsprung Matthias Neubauer erreicht, gefolgt von Gabriel Grundner und - auch nur wenige Punkte dahinter - am 3.Platz Andrei Tripolt.

Sieger in F3C war erwartungsgemäß unser Bundesfachreferent Stefan Burndorfer, gefolgt von Maximilian Fuchs aus



F3C Helis

Bayern und dem Heli-Urgestein und ehemaligen Bundesfachreferenten Robert Holzmann.

Vor den Vorhang zu bitten ist auch Valentin Troger, der schon zum wiederholten Mal als einziger in der Klasse RC-HCCL angetreten ist und dort natürlich den ersten Platz belegt hat.

Warum ist das wichtig? Bei der Klasse RC-HCCL kann man sich eine Reihe von Kunstflugfiguren auswählen, die durchwegs deutlich einfacher zu fliegen sind als die „große“ Klasse F3C. „Ich habe mir die allereinfachsten Figuren ausgesucht“ kommentierte Valentin. Da sind z.B. eine einfache Rolle und ein einfacher Looping dabei, Figuren, die fast jeder Heli-Pilot fliegen kann. Dennoch ist es ein eige-

ner Reiz und eine eigene Herausforderung, diese Figuren unter den gestrengen Augen von Punkterichtern vorzufliegen. Die Hoffnung ist, dass Valentin durch sein Vorbild wieder mehr Piloten zum Fliegen von Wettbewerben animiert. Und tatsächlich hat ein Zuschauer gemeint: „Das kann ich locker auch. Das nächste Mal fliege ich mit!“

Als Verfasser dieses Berichtes möchte ich noch einige persönliche Worte anfügen: Ich war nicht nur Punkterichter bei diesem Wettbewerb, sondern hatte auch zugesagt, diesen zu organisieren. Das war für mich eine Premiere. Bei der lockeren Zusage „das mach ich schon“ hatte ich noch

die Punkterichter war alles da. Doch trotz bester Vorbereitungen kann es immer zu Unvorhersehbarem kommen. Just hat der Bauer am Nachbarfeld (ohne böse Absicht) genau dann begonnen, mit seinem Fahrzeug das Feld zu bewässern, als wir den Wettbewerb starten wollten. „Sicherheit geht vor“ waren die Worte des Wettbewerbsleiters und so mussten wir warten, bis niemand mehr im Flugbereich war. Das war zum Glück nur eine halbe Stunde und hat den Zeitplan nur unwesentlich durcheinandergebracht.

Wenn sonst etwas nicht so gelaufen ist wie geplant, hat jemand aus dem Organisationsteam improvisiert. Zum



Lukas Heindl (o. l.) bei seinem Programmflug

F3C Gruppenfoto

keine Ahnung, wie viel Detailarbeit in der Vorbereitung und während des Treffens steckt. Noch dazu war ich während des Wettbewerbs ständig als Punkterichter beschäftigt und musste mich in der Organisation auf mein Team der Vereinskollegen verlassen. Die Verantwortungsbereiche waren die Wettbewerbsleitung, die elektronische Auswertung (samt Umlauf der Bewertungszettel), die Organisation von Speisen, Getränken und Infrastruktur (Schirme, Ladestationen, alles, was schief gehen kann).

Alles war bestens vorbereitet. Von der Musikanlage für die Musik-Kür, Drucker samt Reservepatronen, Urkundenpapier, alles für die Siegerehrung, Wechselgeld für die Getränkekasse, usw. bis hin zu den vorgeschriebenen Fähnchen und Rasenmarkierungen sowie den Schattenspendern für

Beispiel ist unser Koch ausgefallen. Also haben wir uns von der nahen gelegenen Pizzeria beliefern lassen. Alles lief bestens.

Mit Abschluss des Bewerbs und nachdem alle sichtlich zufrieden die Heimreise antraten, ist dann bei mir auch die Anspannung abgefallen. Nach einigen Jahren in der Pension war es ein erfreuliches Erlebnis, wieder einmal etwas zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen!

An dieser Stelle richte ich meinen Dank an das umsichtige Organisationsteam, an unseren Bundesfachreferenten Stefan Burndorfer und den ehemaligen Bundesfachreferenten Robert Holzmann, die alle mit Rat und Tat mitgeholfen haben. ●



Der Starfighter von Hermann Berger

Mountain Jet Days

Text: Stefan Huss / Fotos: Anton Mikla

Auch in diesem Jahr trafen sich die Jetjünger wieder in Lanzen/Turnau um von 15. bis 19. Juli jede Menge Kerosin zu verbrennen. Der Austria Jet Modell Verein lud ein, der Modellflugverein Turnau organisierte, die Jetpiloten folgten und brachten "Top Gun"-Feeling mit. 40 Piloten zeigten ihr Können mit etwa 60 RC-Jets.

Dank der großartigen Organisation von Wolfgang Nutz und Christof Mohr, sowie der Disziplin und der Professionalität der Piloten konnte an fast allen Tagen durchgängig – und vor allem ohne größere Zwischenfälle – geflogen werden.

Die große Teilnehmerzahl wie auch zahlreiches, interessantes Publikum bestätigten, dass das ungezwungene Format der Veranstaltung gut ankommt.

Der Spaß am gemeinsamen Hobby, die Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt sind hier besonders zu spüren. Großer Dank gilt den Großfliegern, die den Flugplatz zur Verfügung stellten, sowie auch der Gemeinde Turnau, die dieses Event unterstützt und mitträgt.



Lehrer und Schüler für den Einstellflug





Großer Viper Jet von Baja



Auftritt in Zweierreihe

Franz Walluschnig aus Kärnten; (* 1.10.1941) hat am 14. August, nach langer schwerer Krankheit seinen letzten Flug zu seinen Freunden angetreten.

Er wird uns als „Konstrukteur“ der Modellbauturbinen WALU und großer und immer hilfreicher Unterstützer der Jetsszene in ehrenvoller und dankbarer Erinnerung bleiben.

**Small (1-1.7m)**€ 99,90
inkl. MwSt.

2x

**Medium (1.5-2.2m)**€ 149,90
inkl. MwSt.

2x

**Large (1.8-3m)**€ 199,90
inkl. MwSt.

4x

**Xlarge (2.2-3m)**€ 239,90
inkl. MwSt.

2x



Kompromisslose Sichtbarkeit in einem perfekt abgestimmten Komplettpaket.
Eine Kombination aus Leuchten und Steuerung, abgestimmt auf Größe, Einsatz und gewünschte Lichtpower.

- Lichtleistung abgestimmt auf Modellgröße
- Hochleistungsleuchten (bis 1800 Lm)
- DUAL Kombileuchten (Nav+Strobe)
- Kompakte Bauform
- Frei programmierbare Steuerung

Entdecken Sie alle Sets:
www.unilight.at

DIE NEUE 4.GEN JET SETS

Ihr Shortcut zum perfekten Beleuchtungssystem



Klarheit in jeder Größe.

uniLIGHT.at
PROFESSIONAL AIRCRAFT LIGHTING

F4C - Semi-Scale



Internationaler Modellflugwettbewerb im schweizerischen Frauenfeld

Text / Fotos: Roland Dunger

Bei bestem Sommerwetter trafen sich Modellflugbegeisterte aus mehreren Ländern zu einem internationalen Wettbewerb der Klasse Semi-Scale in der Schweiz. Dieser Wettbewerb hat einen hohen Stellenwert, weil er in der Schweiz, Deutschland und auch bei uns in Österreich sehr angesehen ist. Es waren nur 30 Pilotenplätze vorhanden, die bereits 2 Stunden nach der Anmeldeeröffnung vergeben waren. Alfred Paul aus Treubach und ich konnten von den begehrten Plätzen zwei belegen. Durch die sehr gute internationale Verbundenheit der Semi-Scale-Szene, war es für uns Modellflugpiloten eine große Freude, abermals bei dieser bemerkenswerten Meisterschaft mitzumachen. Für mich war es das erste Mal, bei dieser Meisterschaft mitmachen zu können.

Bei angenehmen Wetterbedingungen trafen sich am Samstag Piloten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich, um ihre originalgetreu nachgebildeten Flugmodelle einem fachkundigen Publikum und der Jury zu präsentieren.

Das Regelwerk für die Bau- und Flugbewertung in der Schweiz weicht ein wenig von unserem, aber auch vom E.S.C. (Europa Star Cup) Reglement ab. Das Modell bleibt während der Bewertung stehen, die Punktrichter aber gehen um das Modell herum und bewerten ohne Abstand die Modelle. Trotzdem bleibt das Fliegen das Entscheidendste.

Bei den Modellen gab es einen Mix aus allen Epochen – beginnend mit einer Curtiss JN4-D2 bis zum Lockheed F-104 Starfighter.

Bei der Flugbewertung gab es drei Unterteilungen:

- „Nicht kunstflugtaugliche“, wie beispielsweise eine Beechcraft Bonanza V335B, eine Curtiss JN 4-D2, eine Tiger Moth, oder ein Spacewalker,
- „kunstflugtaugliche Modelle“, wie z.B. Bücker Jungmeister, Messerschmitt M35b, BÜ 131B Jungmann, sowie
- „Jet-Modelle“, wie z.B. Aermacchi MB-339, BAE Hawk oder F 104G Starfighter.



Bauprüfung des Spacewalker

Der gesamte Wettbewerbsablauf lief sehr harmonisch und kontinuierlich ab. Interessant fand ich, dass fast alle Punktrichter aus der zivilen oder militärischen Luftfahrt der Schweiz kamen. Auch der Wettbewerbsleiter, Luc Meier, ist aktiver Pilot.

Für meinen Kollegen Alfred Paul und für mich war es eine große Bereicherung bei diesem Semi-Scale-Wettbewerb dabei gewesen zu sein. Obwohl Alfred die drittbeste Baubewertung erhielt, hatte er beim Fliegen Pech aufgrund eines technischen Problems mit dem Motor.

Am Ende des Wettbewerbs standen nicht nur die Sieger im Mittelpunkt, vielmehr waren es die gemeinsamen Erlebnisse, die Begeisterung für den Modellflug und das Miteinander, die allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben werden. Der Wettbewerb zeigte einmal mehr, dass die Klasse Semi-Scale Technik, Präzision und Leidenschaft auf eindrucksvolle Weise verbindet und Menschen über Ländergrenzen hinweg zusammenbringt.

Die Semi-Scale-Szene in Österreich zeigt schon länger kräftige Impulse und ich hoffe, dass diese in Zukunft mehr werden. Auf Grund der Teilnahme von Österreichern an Wettbewerben im Ausland, sowie mit Hilfe von österreichischen Vereinen, die Bewerbe nach den E.S.C und nationalen Semi-Scale-Regeln ausrichten, kommen immer mehr ausländische Piloten nach Österreich. Es ist noch einiges zu tun, bis wir zur internationalen Spitze vordringen werden. Wir sind aber auf dem besten Weg dorthin. ●



Klassiker aus Spreisseln und Papier

Text / Fotos: Wolfgang Pretz, BFR

Die Klasse „Antikflug“ beschäftigt sich mit Modellen, die aus der Frühzeit des Modellflugs stammen. „Spreisselbauweise“ ist hier die Regel, auch Bespannpapier und Spannlack wird zumeist noch verwendet.

Allerdings sind die wenigsten Antikmodelle (ehemalige Freiflugmodelle) noch original aus dieser Zeit, es sind heute nach alten Plänen mehr oder weniger originalgetreu nachgebaute und für den RC-Flug adaptiert Replikas.

Auch bei dieser Klasse gibt es eine Baubewertung, bei der die originale Bauweise überprüft wird. Für diese Modelle ist meist ein Bauplan die Grundlage.

Gelegentlich sieht und hört man aber auch noch zeitgenössische, antike Benzin- oder Dieselmotoren.

Klassische Antikmodelle fliegen langsam und eigenstabil, Antikmodellflug ist entspanntes Fliegen.

Die „Österreichischen Antik Modellflug Freunde“ möchten alle Interessierten am Sonntag den 20. September 2026 zum Wettbewerb in ARC 1 und ARC 4 ab 8:30 Uhr beim MBC Günselsdorf einladen.

Zum Bewerb zugelassen sind Mitglieder des ÖAeC mit einem Modell, dessen Bauplan vor 1961 entstanden ist und das mit den, in der Stückliste angegeben Werkstoffen und Maßen, gebaut wurde.

Die Klasse ARC 1 ist für Segelflugmodelle, die Klasse ARC 4 für Motorflugmodelle mit freier Antriebswahl. ●

rc-taschen.at

Erzeugung von Schutztaschen für Modellflugzeuge

Kontakt:
Gabriela Fida
Jetzles 46
3902 Vitis, Austria
schutztasche@gmx.at



Mit dem richtigen Riecher zum Erfolg

Steinfeldpokal - 21.6.2026

Text / Fotos: Georg Paulus

Am 11.7.2026 wurde der Steinfeldpokal in der Klasse RC-E7 im Modellflugplatz Weikersdorf (NÖ) bei guten Wetterbedingungen ausgetragen.

Die Mannschaft des MFC-Weikersdorf ist durch die zahlreiche Austragung diverser Bewerbe schon bestens eingewöhnt, sodass auch diesmal alles zügig und professionell (wobei der Spaß aber nicht fehlt) abgewickelt werden konnte.

Auch die Weikersdorfer Kantine konnte, die bereits zur Tradition gewordenen Erwartungen, mit sehr guter Verpflegung im vollen Umfang erfüllen. Ebenfalls herzlichen Dank dem gesamten Team.

Zu RC E7: Bekanntlich finden sich in dieser Klasse alle E-Segelflieger irgendwie wieder – das Reglement ist gut ausgearbeitet, sodass verschiedenste Modelltypen zum Einsatz kommen können; das erklärt auch die erfreulich große Zahl an Teilnehmern (22 Piloten), darunter 3 Jugendliche!

Gewonnen hat nach 5 Durchgängen letztlich Thomas Rosenbichler (MFG Kindberg) vor Yannick Molzbichler (Sportgemeinschaft Spittal), Dritter wurde Lokalmatador Daniel Nagl (MFC Weikersdorf).

Die Teilnehmer kamen aus Niederösterreich, Kärnten, Steiermark, Wien, Burgenland, Oberösterreich und sogar aus unserem befreundeten Nachbarland Bayern! ●



Briefing vom Obmann Karl Nagl



Yannick Holzwichler, Thomas Rosenbichler, Daniel Nagl

Ein Tag für die Gemeinschaft

Wie die Clubmeisterschaft allen Spaß machen kann!

Text und Fotos: Franz Reich, BFR RC-E7

Die Clubmeisterschaft steht an! Ein Tag, an dem Jung und Alt, Thermikschleicher und Speed-Fans, Wettbewerbserfahrene und Gelegenheitsflieger zusammenkommen, um den Vereinsmeister zu kühen. Eigentlich ein Highlight der Saison – wäre da nicht jedes Jahr aufs Neue das Grübeln:

- Was wollen wir fliegen?
- Welche Flugaufgabe ist fair für Einsteiger mit Schaummodell, bietet aber auch dem erfahrenen Piloten mit Hochleistungssegler eine echte Herausforderung?
- Und vor allem: Wie halten wir das Handling bei der Organisation so einfach, dass die Helfer nicht den ganzen Tag hinter Listen verbringen, sondern selbst noch ein Würstchen vom Grill genießen können?

Wer zu komplexe Reglements wählt, schreckt die Hobbyflieger ab. Wer keine Regeln aufstellt, landet im Chaos. Eine Lösung für dieses Dilemma wäre das vereinfachte RC-E7-Reglement:

Die Regeln sind schnell erklärt, die Umsetzung erfordert kaum Vorbereitung, und die Durchführung ist einfach. Die Flugaufgabe verständlich und sportlich fair.

Das Herzstück dieser RC-E7-Wertung ist die Kombination aus Elektroantrieb und klassischem Segelflug mit einer Prise Präzision:

Flugzeit: Die Flugzeit beträgt exakt 7 Minuten.

Motorzeit: Der Elektromotor darf bis zur 4. Minute flexibel eingesetzt werden (am Stück oder eingeteilt).

Reiner Segelflug: Ab der 4. Minute heißt es zwingend: Motor aus! Die verbleibenden 3 Minuten sind reiner Segelflug.

Das Finale: Am Ende steht der Pilot außerhalb des Landekreises mit 30m Durchmesser und landet nach genau 7 Minuten. Es zählt jede Sekunde sowie eine präzise Ziellandung.

- Welche Modelle dürfen an den Start?

Einer der größten Vorteile ist die Modellvielfalt. Es braucht kein Spezialmodell – solange das Modell vernünftig segelt und einen Elektroantrieb hat, ist es startberechtigt.

- Was benötigt der Veranstalter?

Das benötigte Equipment ist minimal: Stoppuhren und ein passendes Landeset für die Ziellandung, daß bei jedem RC-E7 Landesfachreferenten oder direkt beim Bundesfachreferenten ausgeliehen werden!

- Auswertung

Die Pilotenverwaltung, Auswertung, Ergebnislisten und der Urkundendruck kann mit der webbasierenden RC-E7 Auswertesoftware im Club Modus erfolgen – dazu ist keine Installation einer Software notwendig. Ein kurzer Anruf oder eine E-Mail beim Bundesfachreferat genügt und das notwendige Equipment bzw. die Zugangsdaten zur Auswertungsoftware werden zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen viel Erfolg und einen schönen Vereinstag! ●

Infos zum RC-E7 Reglement

Liebe RC-E7-Freunde

So wie im „echten“ Leben gibt es auch im nationalen Modellsport Gesetze und Regularien – die MSO (Modell Sport Ordnung). In dieser sind die Regeln für die Ausübung des Sports abgebildet. Dennoch gibt es auch hier manchmal unterschiedliche Interpretationen. Um für Klarheit zu sorgen und spätere Frustrationen zu vermeiden, sehe ich es als meine Pflicht an, bestimmte Punkte der Klasse RC-E7 aufzugreifen und die Anwendung der MSO zu präzisieren. In der laufenden Saison haben sich folgende Fragen gestellt, die teils auch heftig diskutiert wurden:

1) Erlaubte Limiter:

Limiter der Altis Familie, HEPF AMS und Gliderkeeper mit spezieller RC-E7 Firmware. Diese Limiter wurden von einem RC-E7 Gremium überprüft und wurden für den Wettbewerbseinsatz freigegeben.

2) Telemetrie:

Die Verwendung von Telemetriedaten mit Ausnahme von Akkuspannung bzw. Akkukapazität ist im Wett-

kampf nicht erlaubt. Dies betrifft insbesondere Höhe, Vario, Geschwindigkeit, absolute und relative Position. Eine akustische oder haptische Rückmeldung bzw. eine optische Anzeige dieser Informationen darf nicht erfolgen und hätte eine Disqualifikation zur Folge. Die technischen Möglichkeiten dürfen im Modell verbaut sein um eine Aufzeichnung der Daten für eine spätere Verwendung zu ermöglichen. [MSO 15.1.4]

3) Elektronische Stabilisierungssysteme:

Jede Steuereinrichtung für das Modell, dass nicht vom Piloten selbst bedient wird, ist verboten. Dazu zählen u.a. Empfänger mit einem integrierten Gyroskop (Kreisel) und externe Gyroskope. Diese Stabilisierungssysteme dürfen nicht einmal im Modell verbaut sein. Eine Zuwiderhandlung hätte eine Disqualifikation zur Folge, auch wenn sie nur installiert sind und gar nicht benutzt wurden. [MSO 5.2.3] ●

Manfred Lex, ONF und Franz Reich, BFR

RC-E7 Elektrosegelflug



Landeset des Referates
für alle Bundesländer



Giveaway für alle Teil-
nehmenden: Sandsack zur
Beschwerung der Modelle

... statistische Eckpfeiler der Österreichischen Meisterschaft 2026 in Meggenhofen/OÖ

Text: J. Eferdinger und V. Koch / Fotos: G. Flixeder

Eine weibliche Teilnehmerin, drei jugendliche Teilnehmer, sieben Mannschaften und 32 Starter in der Einzelwertung sind die Kenndaten. Dazu kommt eine tolle Sportstätte, eine perfekte Organisation durch Manfred Oberleitner und eine souveräne Abwicklung unter August Greifeneder und seinem Team.

Nach zwei Tagen mit vielen wetterbedingten Höhen und Tiefen, mit einem Orkan am Ende des ersten Bewerbs-

tages und einem weiteren Unwetter am Abend nach der Siegehrung stand es fest:

Bernhard Flixeder hat die Einzelwertung und damit den ÖM-Titel mit 3 Punkten Vorsprung (das ist weniger als 1 Sekunde Zeitdifferenz oder 50 cm Abstand bei der Landwertung) vor Christian Brandner und Manfred Oberleitner für sich erringen können.

Die Mannschaftswertung gewann das Team Meggenhofen 1 vor jenem der Union Eisenerz und den Teilnehmern aus Kärnten.

In der Jugendwertung ging Rang 1 an Thomas Klapf vom MFG Gastein, vor 2 Jugendlichen des Veranstaltervereins. Ein toller Einstieg in den Bewerbsport für die drei Youngsters aus Gastein und Meggenhofen.



Die Teilnehmer der Österreichischen Meisterschaft



August Greifeneder, Obmann der Meggenhofener fungierte als erfahrener Wettbewerbsleiter



Vom Schaumwaffel bis zum high Tech Modell, die Vielfalt der Modelle in Meggenhofen begeisterte.



Der drehbare, kreative „Modell Halter“ von Kurt Wildburger



Jüngster Pilot ist Benjamin Aigner aus Meggenhofen. Er steuerte seinen Easy Glider mit Erfolg.



Pilotin Selina Frummel erhielt für ihre Leistung von BSL Josef Eferdinger einen tollen Aeroclub Rucksack mit Badetuch.



RC-E7 Staatsmeisterschaft Jugendwertung:
1. Thomas Klapf 2. Paul Rögner 3. Benjamin Aigner



RC-E7 Staatsmeister: 1. Bernhard Flixeder 2. Christian Brandner 3. Manfred Oberleitner



Präsident des oberösterreichischen Aeroclub Peter Panholzer gratuliert Andreas Hofer.



Die Staatsmeister in der Mannschaftswertung: Meggenhofen 1 mit Paul Rögner, Viktor Koch, Manfred Oberleitner und Bernhard Flixeder



Bundesfachreferent Franz Reich freute sich über die gelungene Veranstaltung und vor allem über die große TeilnehmerInnen Anzahl.



Für die perfekte Abwicklung sorgte das gesamte Team Meggenhofen.

RC-E7 - Elektrosegelflug



Wetteifern bei der MFG Feldkirch-Montfort

8. Vorarlberger F5L-Wettbewerb

4. Vorarlberger RC-E7-Wettbewerb mit Landesmeisterschaften

Text: Roland Ladinek, LFR / Fotos: Daniel Nachbaur



Die Teilnehmer des 8. Vorarlberger F5L-Bewerbes

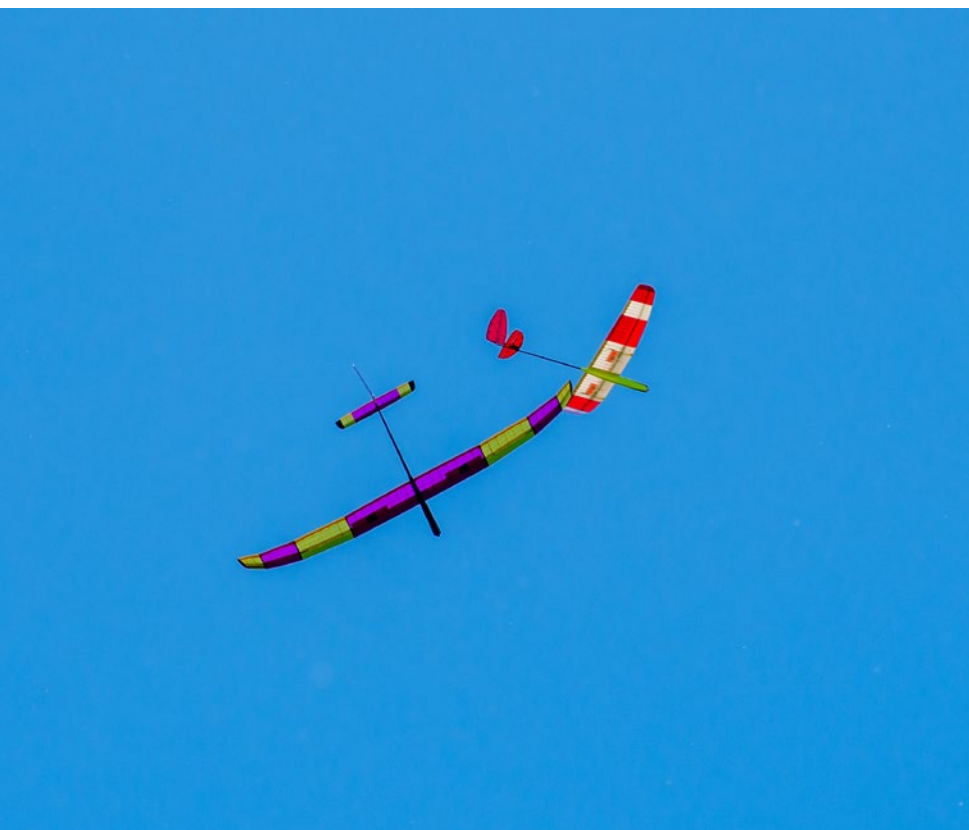


Die Gewinner des 8. Vorarlberger F5L-Bewerbes

Am 13.6.2026 durfte die MFG Feldkirch-Montfort den bereits 8. Vorarlberger F5L-Wettbewerb mit internationaler Beteiligung durchführen. Es waren insgesamt 21 Piloten aus Österreich und der Schweiz angemeldet, erfreulicherweise sind auch alle gekommen und wieder waren alle möglichen Modelle vertreten. In diesem Jahr hat die Wettbewerbsleitung unser Kollege Klaus Allgäuer übernommen, nachdem unser früherer, langjähriger Wettbewerbsleiter Gerhard Jutz die Seite gewechselt hat und nun selber einmal die Knüppel in die Hand nehmen wollte. Nach der Begrüßung durch den LFR Roland Ladinek und der Pilotenbesprechung konnte der Bewerb nach der Behebung einer kleinen technischen Störung (fast) pünktlich gestartet werden. Danke hierfür allen Piloten für ihre Geduld und ihr Verständnis. Genau dieses stressfreie und zwanglose Miteinander macht unsere Community aus!

Bei sehr gutem Wetter, aber thermisch noch ausbaufähigen Bedingungen starteten die ersten Runden. Mit fortschreitender Zeit legte der Wind zu und die Bedingungen wurden selektiver und anspruchsvoller, aber jeder Pilot gab sein Bestes. Nach zwischenzeitlicher Verköstigung und Flüssigkeitsnachschub durch unsere Wirtschaft, die wieder von unserem bewährten Team Hubert und Markus übernommen wurde, wurde nach 6 Vorrunden das Fly-Off für den NWI und ein separates Fly-Off für die 7. Vorarlberger F5L-Landesmeisterschaft geflogen. Da war dann nochmal voller Einsatz gefragt und alle legten sich entsprechend ins Zeug. Nach hartem, aber fairem Kampf

F5L - Elektrisch angetriebene RES (Rudder/Elevator/Spoiler)



Die Teilnehmer des RC-E7-Bewerbes



Die Gewinner des 4. Vorarlberger RC-E7-Wettbewerbes

4. Vorarlberger F5L-Wettbewerb:

1. Platz: Reto Schmid - MFG Zugerland (Schweiz)
2. Platz: Roland Ladinek - MFG Feldkirch-Montfort
3. Platz: Martin Biallas - MG Luzern (Schweiz)

7. Vorarlberger F5L-Landesmeisterschaft:

1. Platz: Roland Ladinek - MFG Feldkirch-Montfort
2. Platz: Hans Rüffer - MFG Feldkirch-Montfort
3. Platz: Paul Ellensohn - MCB Bregenz

Am 14.6.2026 ging es dann gleich weiter. Den 4. Vorarlberger RC-E7-Wettbewerb mit ebenfalls 21 Piloten aus ganz Österreich und Deutschland galt es auszutragen. Ganz besonders hat es uns gefreut, dass wieder einige Piloten erstmalig den weiten Weg in den äußersten Westen zu uns angetreten haben. Ich bin überzeugt, dass es keiner von ihnen bereut hat, da wir doch einen der schönsten Flugplätze im Ländle haben.

Nach dem üblichen Prozedere wurde gestartet und unser Wettbewerbsleiter Klaus führte uns auch an diesem Tag souverän durch den Bewerb. Allerdings machte der Wind keine halben Sachen mehr. Er wollte wohl wissen, ob wir unsere Fluggeräte nicht nur bei einem lauen Sommerlüfterl beherrschen, sondern auch noch fliegen können, wenn er uns so richtig ins Gesicht bläst. Das hat er getan und das hat dazu geführt, dass die meisten Piloten mindestens 1x ihre „Extrameter“ zu machen hatten und ihr Modell mehr oder weniger weit von außerhalb des Landeskreises holen mussten. Da wurde einem der Begriff „ModellflugSPORT“ wieder mal so richtig bewusst! Man hat sogar gesehen, das

Flugzeuge auch rückwärts fliegen können! Trotz dieser harten Bedingungen zogen alle durch und es ergab sich nach 5 Durchgängen folgendes Bild:

4. Vorarlberger RC-E7-Wettbewerb:

1. Platz: Andreas Feldhäuser – IG Lilienthal (DE)
2. Platz: Viktor Koch – SU Meggenhofen
3. Platz: Karl Heinz Palaver – MSG Zillertal

4. Vorarlberger RC-E7-Landesmeisterschaft:

1. Platz: Hans Rüffer – MFG Feldkirch-Montfort
2. Platz: Andreas Zwickl – MSFC Rheintal
3. Platz: Martin Masal – MSFC Lustenau-Widnau

An beiden Tagen verlostet wir im Anschluss an die Siegerehrung im Rahmen einer kleinen Tombola jeweils ein GliderKeeper-Bundle, zur Verfügung gestellt von unserem Mitglied Hans Rüffer von der Fa. hr-modellbau. Die Gewinner haben sich sehr gefreut, danke Hans!

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen meinen Helfern aus unserem Verein bedanken, ohne deren verlässliche Unterstützung solche Veranstaltungen nicht möglich wären. Ganz besonders bedanke ich mich auch bei unserem Fotografen Daniel Nachbaur. Ein Danke auch an Viktor Koch und Bernhard Infanger, die mich als Landesfachreferenten mit neuem Equipment für den Wettbewerb ausgestattet haben. Eine super Sache!

Ich gratuliere allen Gewinnern, bedanke mich fürs Kommen und wünsche euch allen eine tolle restliche Flugsaison 2026. Bis zum nächsten Mal!

Zweiter Hagertalpokal in Kössen

Text / Fotos: Franz Höck

Am Samstag den 25. April 2026 war es wieder so weit – der Saisonauftakt in der Klasse F5L fand im Hagertal beim MFC Kössen statt. Petrus war auch heuer wieder gnädig und bescherte den 20 Piloten frühsummerliches Kaiserwetter, allerdings mit Frost in der Früh. Die Flugbedingungen waren dadurch sehr selektiv und anspruchsvoll.

Es fanden sich ab 7:30 Uhr insgesamt 20 Teilnehmer aus 3 Nationen (CH, DE und AT) am Wettbewerbsgelände im Hagertal ein. Aus Österreich reisten Piloten aus 6 Bundesländern (NÖ, OÖ, Stmk, Sbg, Vlb und T) an, darunter auch 1 Jugendlicher.

Nach dem Pilotenbriefing um 9:15 Uhr startete der Wettbewerb pünktlich. Geflogen wurde in 6 Vorrunden mit jeweils max. 5 Piloten in 4 Gruppen.

Im Fly-Off waren wieder einmal die Besten der Besten vertreten! Die Anzahl der Piloten war ja mit 5 limitiert – somit fand man unter den Top10 weitere große Namen der F5L-Szene. Schlussendlich setzte sich im Fly-Off Thomas Rohregger (1. Sieg in einem F5L Wettbewerb) vom MFC



Zufriedene Sieger

Windischgarsten doch klar vor Sepp Schweiger (2. - MFI Markt Indersdorf) und dem jugendlichen Felix Graf (3. Platz) durch! Gratulation den Gewinnern!

Großer Dank gilt allen Helfern, welche den Wettbewerb und die Gastronomie den ganzen Tag über in Schwung hielten!

Alle Fotos des Bewerbes sind online unter <https://photos.app.goo.gl/xSFnuCz84kBnftv8>

Und bekanntlich ist nach dem Wettbewerb auch vor dem Wettbewerb. Wenn die Rahmenbedingungen so bleiben, dann sehen wir uns hoffentlich 2027 wieder!

GEMEINSAM ABHEBEN IM GROßARLTAL



Mehr Infos



**&ZIACH
CANDY**
GROSSARL

Hotel Gratz wird Ziach & Candy

Im Sommer 2026 wurde aus dem Hotel Gratz das neue Ziach & Candy – im Herzen des Großarlals. Mit **sechs Start- und Landeplätzen** für jede Windrichtung ist es ein Traumort für Modellflieger.



RC-SK - Segelkunstflug



Kobuz III (Bruckmann) von
Pascal Mayer (Siegermodell)



Foka 4 von Martin Knasmillner beim Kürflug



v.l.: Daniel
Nagl, Pascal
Mayer und
Wolfgang
Nagl

Österreichische Segelkunstflugmeisterschaft

Text: Wolfgang Mayer / Fotos: Wolfgang Mayer und Martin Knasmillner

Am 27. und 28. Juni 2026 fand in Hofkirchen bei Hartberg die ÖM in RC-SK (Segelkunstflug) statt. Gleichzeitig wurde der zweite Bewerb des Österreich-Cups ausgetragen. Insgesamt gingen 14 Piloten an den Start und stellten sich der Herausforderung, ihre Segelkunstflugmodelle möglichst präzise und sauber durch die vorgegebenen Figuren zu steuern.

Die Veranstaltung wurde von Martin Knasmillner organisiert. Auf dem Modellflugplatz in Hofkirchen erwartete die Teilnehmer ein anspruchsvoller Wettbewerb, bei dem neben fliegerischem Können vor allem Konzentration, Genauigkeit und ein gutes Gefühl für das Modell gefragt waren. Bewertet wurden mehrere Pflichtdurchgänge sowie eine Kür.

Nach den ersten Durchgängen entwickelte sich ein spannender Kampf um den Meistertitel. Besonders stark präsentierte sich Pascal Mayer vom MFC-Zwaring. Er konnte mehrere Durchgänge mit der Maximalwertung von 1.000 Punkten abschließen und setzte sich damit deutlich an die Spitze des Feldes. Auch Daniel Nagl vom MFC-Weikersdorf zeigte eine hervorragende Leistung und blieb dem Führenden dicht auf den Fersen.

Am Ende konnte sich Pascal Mayer mit insgesamt 5.000,00 Punkten den ersten Platz und damit den Österreichischen Meistertitel sichern. Auf Rang zwei folgte Daniel Nagl mit 4.862,31 Punkten. Den dritten Platz be-

legte Wolfgang Mayer, ebenfalls vom MFC-Zwaring, mit 4.615,93 Punkten.

Auch die weiteren Piloten zeigten starke Leistungen. René Weishäupl erreichte den vierten Platz, gefolgt von Gregor Nagl und Martin Knasmillner. Insgesamt boten die Teilnehmer ein hohes sportliches Niveau und zeigten eindrucksvoll, wie viel Präzision und Training hinter dem RC-Segelkunstflug steckt.

Die Österreichische Meisterschaft in Hofkirchen war damit nicht nur ein wichtiger nationaler Bewerb, sondern auch ein weiterer Höhepunkt der RC-SK-Saison 2026. Der Wettbewerb zeigte einmal mehr, dass der Segelkunstflug eine anspruchsvolle und technisch interessante Modellflugsportart ist, bei der kleinste Fehler über die Platzierung entscheiden können.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam, den Punkterichtern und allen Helfern, die zum reibungslosen Ablauf der Meisterschaft beigetragen haben. Ebenso verdient die Leistung aller Piloten Anerkennung, die sich dem Wettbewerb gestellt und mit ihren Flügen für ein spannendes Meisterschaftswochenende gesorgt haben.

ERGEBNIS DER ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFT RC-SK 2026:

1. Pascal Mayer – MFC-Zwaring
2. Daniel Nagl – MFC-Weikersdorf
3. Wolfgang Mayer – MFC-Zwaring

RC-SF - Segelflug & Seglerschlepp



RC-SF Bewerb beim MFGF Feistritz/Drau

Text / Fotos: Josef Fischer, BFR

Am 04.07.2026 fand bei herrlichen Flugwetter der diesjährige 2.Teilwettbewerb des 3-Ländercups am Modellflugplatz des MFGF Feistritz an der Drau statt. An den Start gingen 12 Piloten, davon zwei aus Niederösterreich und einer aus Oberösterreich. Leider waren nicht sehr viele Piloten des 3-Ländercups beim Bewerb.

Gleich von Beginn an setzte sich Hannes Hassler (MFC Greifenburg) an die Spitze, gefolgt vom Niederösterreich-Berthold Eppensteiner (MFC Eisenstraße) und einem Kärntner den man auch aus der RC-SL Szene kennt, Andreas Kampfer (MFC Radenthein). Hannes ist jetzt somit Doppel-Landesmeister (RC-SF und RC-SL). Um die anderen Plätze wurde wild gekämpft.

Bis zum 3. Durchgang kam noch leichter Westwind auf, das änderte aber nichts an der Spitze.

Nur beim Rest wurde frisch durchgemischt.

Bravourös war wie immer die Küche beim Edi Campidelli, wo die Frau des Wettbewerbsleiters, Charly Raffelsberger, ihre Künste am Grill bewies. ●



V.l.n.r.: B. Eppensteiner, H. Hassler, A. Kamper

Die Gewinner

1. TBW 3-LÄNDERCUP

1. Hannes Hassler
2. Berthold Eppensteiner
3. Andreas Kampfer

LANDESMEISTERSCHAFT KÄRNTEN

1. Hannes Hassler
2. Andreas Kampfer
3. Dr. Wolfgang Schober

Modellbau in seiner Vielfalt!



GK Modellbau + Kopierservice

G. KIRCHERT

1140 Wien, Linzer Straße 65

☎ 01 / 982 44 63, office@kirchert.com



www.kirchert.com



Die Vorarlberger
Landesmeister

WESTCUP 2026 = Staufenpokal & Einhornpokal

Text / Fotos: Josef Fischer, BFR

Am 20. und 21.06.2026 fand am Modellflugplatz des MBG Schlins bei heißen 32 Grad der diesjährige Abschluss des Westpokals statt.

SAMSTAG, 20.06.2026 – STAUFENPOKAL

Mit leider nur 8 Teilnehmern fanden der Staufenpokal und die LM Vorarlberg statt. Nichts desto trotz wurden um die Punkte bis zum Schluss gekämpft.

Markus Loböck (MSFC Lustenau-Widnau) setzte sich gleich beim ersten Durchgang souverän an die Spitze, gefolgt vom Tiroler Aldo Mayr und dem einzigen „Ausländer“ – Josef Fischer (zumindest was die Sprache betrifft). Platz 3 war etwas zu verteidigen, da die Hausherren auch sehr gut flogen, wurde aber gehalten.

Als Landesmeister 2026 darf man Markus gratulieren, nebenbei bediente er auch die Schleppmaschine und musste als „Ansager“ herhalten. Bravo Markus!

Den 2. Platz belegte der LSL Martin Salzgeber vor Hugo Bilgeri, der nach dem Bewerb seinen Zweitflug mit einem wunderschön gebauten Grunau Baby flog. Wir hoffen du fliegst 2027 beim Bewerb damit!

STAUFENPOKAL 2026

1. Markus Loböck
2. Aldo Mayr
3. Josef Fischer

LANDESMEISTERSCHAFT VORARLBERG 2026

1. Markus Loböck
2. Martin Salzgeber
3. Hugo Bilgeri

SONNTAG 21.06.2026 - EINHORNPOKAL

Mit der gleichen Hitze wurde um 09.00 Uhr pünktlich mit 10 Teilnehmern (aus Tirol rückten noch die Rinnerthaler an), dafür aber nur mit 3 Punkterichtern begonnen. Da wirbelte es die Ergebnisliste gleich einmal richtig durch. Im ersten DG. setzte sich wieder Markus Loböck an die Spitze, gefolgt von Manuel Rinnerthaler und Aldo Mayr. den 2. Durchgang entschied Manuel für sich. Aber Markus legte im 3. Durchgang nochmals nach, auch wenn ein E-Motor stottern kann wie ein Verbrenner!

Mit 2736 Punkten siegte Markus Loböck klar vor Manuel Rinnerthaler und Aldo Mayr. Auf Platz 4 landete Nathalie Heinrich, wie immer gut um vorne mitzumischen.

Es ist immer ein Vergnügen nach Vorarlberg zum MBG Schlins zu kommen. Hier sind nette, freundschaftliche Kollegen und es gibt eine super Küche. Danke an alle die dabei geholfen haben – „Prima Job gemacht!“ – würde man bei der Formel 1 sagen!

Leider fehlte der Tiroler Kapazunder Ulli Weber aus gesundheitlichen Gründen – wir hoffen, dass du 2027 wieder dabei bist!

EINHORNPOKAL 2026

1. Markus Loböck
2. Manuel Rinnerthaler
3. Aldo Mayr

WESTCUP GESAMTSIEGER 2026

1. Markus Loböck
2. Manuel Rinnerthaler
3. Aldo Mayr



Paule beim Start einer IL-2

Aircombat EM 2026 in Finnland

Wir sind Europameister!

Text / Fotos: Mike Gillinger

Finnland hat diesmal zur Europameisterschaft in Aircombat nach Jämsijärvi geladen.

Das Duo Paul Wohlbauer und Mike Gillinger vertrat Österreich im hohen Norden.

Um nicht nur deswegen nach Finnland zu fahren, gab es vor der EM noch den Eurocup Wettbewerb in Narva (Estland) und dann eine Woche darauf den Eurocup in Rembo (Schweden).

Also drei Aircombat Wettbewerbe in drei Wochen. Es wurden die Klassen WW1 und WW2 ausgeflogen. In WW1 werden meist Doppeldecker im Maßstab 1:8 geflogen. In der schnellen WW2 Klasse werden Modelle im Maßstab 1:12 geflogen. Ob mit Verbrenner oder Elektro wird dem Piloten freigestellt.

In Narva wurde nur WW2 geflogen. Narva ist eine Grenzstadt im Osten Estlands. Der Fluss Narva trennt Estland und Russland. Von der einen Seite schauen Leute nach Europa und wir nach Russland. Irgendwie ein komisches Gefühl. Der manntragende Flugplatz ist ca. 5km von Narva entfernt und zurzeit gesperrt. Modellfliegen muss bei der Polizei angemeldet werden. Die Esten sind hoch motiviert, ihre Modelle sind liebevoll gebaut und die Motoren laufen hervorragend am Drehzahllimit. Nach fünf Vorrunden und dem Finale konnten uns wir Österreicher durchsetzen. Der zweite Platz ging an Marek Betka aus Polen. Andrej Sekajev aus Estland wurde Dritter. Paul flog brav Platz 6 ein. Auf

der Pilotenparty wurde uns sogar noch die Österreichische Hymne von Andrei auf der Violine vorgespielt. Kurzerhand konnten wir ihn noch überreden an der EM teilzunehmen.

In Jämsijärvi wurden wir herzlich von den Finnen begrüßt. Eine Asphaltpiste des Flugplatzes dort wurde extra für uns gesperrt. Die Jämi Arena stand für unsere Modelle zur Verfügung. Das war schon echter Luxus! Das Wetter im Norden war kalt, windig und teils auch regnerisch. Von der Hitzewelle in Österreich spürten wir hier nichts. Aufgrund des starken Windes war es kein richtiges Fliegen, es war nur Fliegen zum Überleben. In der restlichen Woche wurden dennoch alle Vorrunden absolviert. Im Finale von WW2 standen sich dann drei Tschechen, ein Schwede, ein Este, ein Deutscher und ein Österreicher gegenüber. Daniel Stark (CZ) konnte sich vor Pavel Dvorak (CZ) und Mike Gillinger durchsetzen. (Paul Wohlbauer erreichte Platz 16)

In WW1 hatten wir aber die Nase vorn und Mike Gillinger konnte sich als Europameister vor Pär Bertilsson (SWE) und Pavel Dvorak (CZ) durchsetzen. Das Wettbewerbsmodell „Pfalz D3“ mit dem 5ccm Viertaktmotor lief perfekt.

Mit mehreren Pokalen im Gepäck ging es dann Richtung Schweden weiter. 150km nordwestlich von Stockholm liegt der Flugplatz von Rembo.

Als wir ankamen, trainierten gerade eine Staffel von vier De Havilland DH.82 Tiger Moth Formationsflug. Das Wetter war besser, aber auch hier machte uns der Wind zu

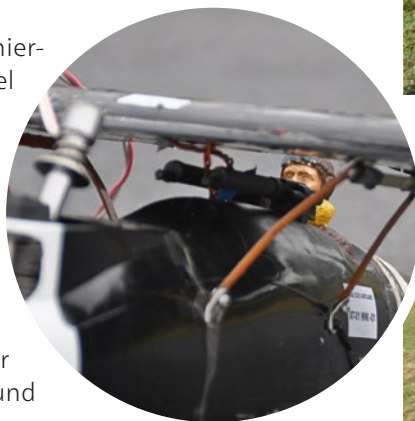


Peter und
Daniel Stark

schaffen. Bei diesem Wettbewerb dominierte in beiden Klassen der Schwede Samuel Olofsson. Im Finale setzte er sogar seine bodenstartfähige Stuka ein. Ein Dogfight im Finale zwischen der Stuka und einer IL-2 nahe am Boden rundete den Wettbewerb stilvoll ab.

In WW2 konnten wir Österreicher noch den Platz 2 retten, dicht gefolgt von Georg Brümmer aus Deutschland. Platz 13 für Paul. In WW1 mussten wir uns mit Platz 4 und 11 zufriedengeben.

Nach 21 Tagen, 5.300 km Strecke, zwei Fährüberfahrten und 9 Ländern sind wir wieder gesund zu Hause angekommen. Es war ein Abenteuer mit Freunden! ●



Pfalz D3



Andrej mit Mike



Samuel mit Stuka



Vid und Mike in Narva

No Cuts, no glory.

Text / Fotos: Mike Gillinger

Ihr kennt den Spruch? Nein? Das ist der Leitspruch, um bei unseren Aircombat-Wettbewerben ganz oben zu stehen. Das 10 bis 15 m lange, rote Band – auch Streamer genannt – bekommt jedes Modell an das Heck gebunden. Die letzten 30 cm sind deutlich markiert.

Und schon startet die 7 min Rahmenzeit: Schnell zum Modell sprinten und den Motor starten. Dann wird das Modell mit Schwung in die Luft befördert und die Fights um die Cuts können beginnen. Ist man etwas langsamer beim Start, dann warten schon bis zu sechs hungrige Gegner in der Luft. Am Anfang sind noch alle Streamer lang, durch gezielte Manöver, harten Dogfights oder

einfach mit Glück schneiden die Modelle den gegnerischen Streamer. Die Streamer werden kürzer, werden verloren oder von Modell zu Modell gehängt. Aus Verfolger werden Gejagte und umgekehrt. Jeder Cut zählt 100 Punkte. Ein unversehrter Streamer zählt 50 Punkte und pro 3 Sekunden gibt es einen Flugpunkt.

Wenn das Endsignal ertönt, wird gelandet und die Punkte gezählt. 3 Cuts, der Streamer ok und die volle Flugzeit – das wäre schon einmal eine sehr gute Runde! Meist wird aber nur die Luft geschnitten und man ist schon froh, wenn der Streamer ok ist, einen Cut hat und eine schöne Landung am Ende hat. Manche Piloten sind wahre Meister und es soll schon Runden mit bis zu 8 Cuts von einem Piloten gegeben haben.

Es gilt also immer: *No Cuts, no Glory!* ●



Erste Österreichische Meisterschaft RC-NE in Leobersdorf Eine heiße Premiere

Text: Martin Koisser / Fotos: Martin Zelger

Eine neue Wettbewerbsklasse, 17 Piloten, 3 Meisterschaftswertungen und Temperaturen nahe der 40-Grad-Marke: Der 27. Juni 2026 wurde für den MFC-Triestingtal in Leobersdorf in mehrfacher Hinsicht zu einem besonderen Wettbewerbstag. Erstmals ging es in der noch jungen Klasse RC-NE um den Titel eines österreichischen Meisters.

Schon am Vormittag war klar, dass an diesem Tag nicht nur die fliegerischen Leistungen eine Herausforderung werden würden. Bei Temperaturen um die 40 °C wurde jeder verfügbare Schattenplatz am Modellflugplatz gerne angenommen.

Neben der erstmals ausgetragenen ÖM wurden in Leobersdorf gleichzeitig die Landesmeisterschaften von Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark entschieden. Um den Bewerb trotz der großen Teilnehmerzahl zügig durchführen zu können, wurde parallel auf zwei Startplätzen geflogen. Insgesamt standen drei Wertungsdurchgänge auf dem Programm, die planmäßig und ohne Zwischenfälle absolviert werden konnten. Die große Hitze verlangte dabei allen Beteiligten einiges ab. Einige Besucher aus anderen Modellflugvereinen fanden ebenfalls den Weg nach Leobersdorf und verfolgten das Geschehen auf dem Flugplatz.

Nach drei Durchgängen standen schließlich die ersten Meister der neuen Klasse fest. Den historischen ersten Titel eines österreichischen Meisters in der Klasse RC-NE holte sich Helmut Loidl vom MFC-Triestingtal. Auf dem zweiten Platz folgte Peter Hoffmann vom MFC Wiener Neustadt, Bronze ging an Franz Heindler vom SMBC Kirchdorf/Micheldorf. Der niederösterreichische Landesmeistertitel ging ebenfalls an Helmut Loidl, gefolgt von Peter



Bei der Siegerehrung der ersten Österreichischen Meisterschaft RC-NE, von links: Peter Hoffmann, Helmut Loidl, Franz Heindler, Josef Eferdinger, Roland Dunger und Uwe Schichler.

Hoffmann und Joachim Etschmayer vom MBC Vogelweide Wienerwald.

Die Wertung für Oberösterreich entschied Franz Heindler für sich. Walter Pirngruber vom MFC Linz erreichte Platz zwei, Karl Elischberger komplettierte als Dritter das Podest.

In der Steiermark gingen alle drei Podestplätze an den SMC Graz-Andritz: Michael Pichler sicherte sich den Landesmeistertitel vor Christian Steinmann und Martin Willmann. Für die Organisation der Veranstaltung zeichnete Franz Heindler verantwortlich, die Wettbewerbsleitung lag in den Händen von Oskar Preslicka, Obmann des MFC-Triestingtal.

Zur abschließenden Siegerehrung konnten auch mehrere Vertreter des österreichischen Modellflugsports begrüßt werden. BSL Josef Eferdinger, LSL NÖ Uwe Panzenböck und Roland Dunger, Präsident des Landesverbandes NÖ, ließen es sich nicht nehmen, bei dieser ersten ÖM der neuen Klasse dabei zu sein und einige Worte an Teilnehmer und Veranstalter zu richten.

Nurflügel gibt es in unterschiedlichsten Dimensionen – hier ein besonders eindrucksvoller Prototyp eines Großmodells.



Nach dem Motorsteigflug beginnt die Thermiksuche – jetzt sind das Auge und das Gespür des Piloten gefragt.



Mindestens ebenso bemerkenswert wie die Leistungen der Piloten war an diesem Tag der Einsatz der zahlreichen Helfer. Während über dem Flugfeld nach Thermik gesucht wurde, herrschten beim Holzkohlegrill noch einmal ganz eigene Temperaturverhältnisse. Unser Grillmeister ließ sich davon jedoch nicht beeindrucken und sorgte für die wohlverdiente Stärkung zu Mittag.

Nach der Vergabe der Pokale war der Tag allerdings noch nicht ganz zu Ende. Bei einer großen Tombola warteten auf Teilnehmer und Helfer zahlreiche Preise. Neben Weinen und Säften aus der Region gab es verschiedene Sachpreise zu gewinnen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den Sponsoren Zeller Modellbau, Robert Schweißgut, bow-wings und dem MFC-Triestingtal, die mit ihren Beiträgen die Tombola ermöglicht und damit für einen zusätzlichen schönen Abschluss der Veranstaltung gesorgt haben.

Die Premiere der Österreichischen Meisterschaft RC-NE kann damit als voller Erfolg verbucht werden. Sportlicher Ehrgeiz, ein reibungsloser Wettbewerbsablauf und vor allem das kameradschaftliche Miteinander prägten diesen besonderen Tag in Leobersdorf.

Und vielleicht wird man sich in einigen Jahren, wenn RC-NE längst einen festen Platz im österreichischen Wettbewerbskalender gefunden hat, noch daran erinnern, wo der erste Österreichische Meister dieser Klasse gekürt wurde: an einem außergewöhnlich heißen Julitag beim MFC-Triestingtal in Leobersdorf.

Weitere Eindrücke und Fotos der Veranstaltung sind in der Bildergalerie auf mfc-triestingtal.at sowie in der Facebook-Gruppe des MFC-Triestingtal zu finden.

Neu in der ÖAeC-Sektion Modellflug: Die Klasse RC-NE

Die Idee zu RC-NE entstand aus dem Wunsch, den Nurflügel-Wettbewerb um eine zeitgemäße Elektrokategorie zu erweitern und damit einem größeren Kreis von Nurflügelpiloten einen unkomplizierten Einstieg in den Wettbewerb zu ermöglichen.

Maßgeblich an der Entwicklung beteiligt war Fritz Koch, der sich dafür einsetzte, die bestehende Klasse RC-N um eine Variante mit Elektroantrieb zu erweitern. Als Grundlage für das neue Regelwerk diente das bewährte Konzept von E-RES, das an die besonderen Anforderungen der Nurflügelmodelle angepasst wurde.

Die ersten praktischen Erfahrungen wurden bereits im September 2020 gesammelt. Beim MBC Vogelweide Wienerwald fand ein Clubwettbewerb mit 14 Piloten statt, bei dem das neue Reglement erstmals unter Wettbewerbsbedingungen erprobt wurde. Die positiven Erfahrungen ebneten den Weg zur Aufnahme von RC-NE in die österreichische Modellsportordnung. Ab 2021 wurden bereits Niederösterreichische Landesmeisterschaften ausgetragen.

Wie wird geflogen?

RC-NE ist ausschließlich elektrisch angetriebenen Nurflügelmodellen vorbehalten. Der Start erfolgt mit dem eigenen Elektromotor. Ein Datenlogger begrenzt dabei Motorlaufzeit und Starthöhe – laut aktuellem Reglement grundsätzlich auf 30 Sekunden bzw. 120 Meter. Danach zählt das fliegerische Können: Thermik finden, die Energie optimal nutzen und die Flugzeit möglichst genau einteilen. Innerhalb einer Rahmenzeit von acht Minuten beträgt die maximale Flugzeit sechs Minuten, wobei die Motorlaufzeit bereits zur Flugzeit zählt.

Eine wichtige Rolle spielt die Landung: Wer sein Modell im 10 mal 25 Meter großen Landefeld zum Stillstand bringt, erhält eine Zeitgutschrift. Neben fliegerischem Können sind dabei eine gute Zeiteinteilung und exaktes Landen gefragt.

Variometer und vergleichbare Telemetriehilfen sind nicht erlaubt – der Pilot muss sich auf seine Beobachtung, sein Gefühl für die Bedingungen und natürlich auf seinen Nurflügel verlassen.

Was 2020 mit einem ersten Versuchsbewerb begann, erreichte 2026 einen besonderen Meilenstein: Beim MFC-Triestingtal in Leobersdorf wurde erstmals eine Österreichische Meisterschaft in RC-NE ausgetragen.



Die vier HTL Schüler mit dem von ihnen entwickelten und gebauten Jubiläumsjet „125J ÖAeC“ (l.: LV Präsidenten Gerhard Probst, r.: LSL Josef Ursprung).

125-Jahre ÖAeC

Jubiläumsfeier im Burgenland

Text: Josef Ursprung/ Fotos: Sabine Tobolka und Josef Ursprung

Am 30. Mai 2026 veranstaltete der Landesverband Burgenland seinen Beitrag zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des Österreichischen Aeroclubs am Modellflugplatz des MFC Siegendorf.

Zwei Projekte des Landesverbands Burgenland verfolgen das Ziel, die Popularität des Flugsportes zu fördern und die Jugendarbeit zu unterstützen.

- Entwicklung und Bau eines Modellflug-Impeller-Jets für das 125-Jahr-Jubiläum des ÖAeC.
- Entwicklung und Bau eines Paragleitersimulators für Messen und Events.

Simon Walcher, Anton Gröbl, Julian Fischer und Daniel Netzer entwickelten und bauten gemeinsam mit ihrem Lehrer Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Probst (ÖAeC LV-Präsident Burgenland) bereits seit einem Jahr einen selbst entwickelten Modellflugjet. Die Schüler der HTL Eisenstadt - Abteilung Flugtechnik – setzten ihr Vorhaben im Rahmen ihrer Diplomarbeit äußerst erfolgreich um.

Der traumhaft fliegende Jet im Jubiläumsdesign wurde von Simon Walcher (Juniorenweltmeister in der Klasse F3K) hervorragend präsentiert.

Der zweite Höhepunkt war der von Max Hohenbichler, Fabian Knoflach und Lucas Klinger (gleichfalls Schüler der HTL-Eisenstadt, Abteilung Flugtechnik) gebaute Paragleitersimulator, der an diesem Tag ebenfalls erstmals erfolgreich in der Öffentlichkeit präsentiert und eingesetzt wurde. Viele Besucher der Veranstaltung konnten sich von der hohen Qualität des Simulators selbst überzeugen.



Flugshow von Simon Walcher mit seiner Oracle Pitts



Der von den HTL-Schülern konstruierte Paragleitersimulator

Wir freuen uns außerordentlich, dass ÖAeC Präsident Dipl.-Ing. Wolfgang Malik und der Leiter der HTL Eisenstadt, Dir. Dipl.-Ing. Thomas Schober, durch ihre Anwesenheit bei diesem Ereignis ihre persönliche Wertschätzung für diese Leistungen ausdrückten.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurden Funktionäre des ÖAeC Landesverbands Burgenland für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für den Flugsport im Burgenland geehrt!

- Ing. Reinhold Schirk (OR des LV Bgld)
- Dipl.-Ing. Herbert Aibel (FR des LV Bgld)
- Wolfgang Bries (Obmann FMC Siegendorf)

Fazit: ein feiner Tag mit vielen sehenswerten Flügen, guter Kulinarik, netten Gesprächen bei gemütlicher entspannter Stimmung beim überaus gastfreundlichen MFC Siegendorf mit seinen vielen Helfern, dem wir an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ sagen.

AINOVA Air 2026– die „Mini-Airpower“ Begeisterung am Himmel über Zeltweg

Text: Ch. Faymann / Fotos: Ch. Faymann, M. Atzwanger

Vom 9. bis 10. Mai 2026 fand im Rahmen der Frühjahrs-AINOVA im Sportzentrum Zeltweg in der Steiermark die „AINOVA Air 2026“ statt. Oft als größte Modellflugshow Österreichs und als „Mini-Airpower“ bezeichnet – bot sie spektakuläre Flugvorführungen mit Jets, Hubschraubern und Oldtimern bei freiem Eintritt.

Die spektakulären Flugvorführungen sorgten an beiden Tagen für Begeisterung und lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf das Freigelände.

Nationale und internationale Spitzenpiloten präsentierten ihr Können in beeindruckenden Flugshows. Modellflug-Landessektionsleiter Johann Sieber verwies darauf, dass gleich vier Weltmeister an der „kleinen Airpower“ teilnahmen. Die eindrucksvollen Flugprogramme wurden musikalisch begleitet und fachkundig von Herbert Gasperl kommentiert.

Gerade die „Mini-Airpower“ zeigte eindrucksvoll, welches Potenzial die AINOVA weiterhin besitzt, wenn Emotion, Erlebnischarakter und besondere Programmpunkte miteinander verbunden werden.



Vom Oldtimer (Nachbau der K.F. Aachen, Bj 1923) bis zum modernen Jetmodell



Christian Faymann, Bundesrätin Gabriele Kolar, Johann Sieber LSL Steiermark und Moderator Herbert Gasperl



Regier Besucherandrang bei der „Mini-Airpower“



Max Kegel, Wolf Hirth, Ferdinand Schulz,
Fritz Stamer, Robert Kronfeld, Edgar Dittmar

Max Kegel in
seinem Segelflug

Vor 100 Jahren

Der Segelflug erfindet sich in der Rhön

Text / Fotos: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug

Schon seit 1920 trafen sich Flugbegeisterte, um an den Hängen der Wasserkuppe mit ihren selbstgebauten Apparaten den Hang hinunter oder am Hang entlang zu gleiten. Beim Rhön-Segelflugwettbewerb 1926 gab es schon erste Überlandflüge in der näheren Umgebung, jedoch stets getragen von Hangwinden - also horizontalen Winden, welche die Rhönlandschaft nach oben ablenkte und so den Gleitfliegern kleine Flüge ermöglichten.

Am 12. August 1926 zog jedoch ein Gewitter auf, so dass die Flieger mit ihren zerbrechlichen Apparaten schnell landeten. Nicht so der Luftpolizist Max Kegel, seit Jahren dienstlich auf der Wasserkuppe. Mit seiner selbstgebauten Maschine sog das Gewitter beide in die mächtigen Wolken. Kegel verlor die Orientierung, versuchte aber immer seinen „Vogel“ stabil zu halten. Das gelang ihm, bis er sich in kürzester Zeit in einer bisher unerreichten Höhe wiederfand. Die thermischen Aufwinde der Gewitterwolke, also eine vertikale Luftstömung, hatte ihn auf fast 2 Kilometer Höhe gebracht. Die Landschaft erkannte Kegel nicht mehr, seine Orientierung war verloren. Also gleitete er die enorme Höhe in ruhigerer Luft ab. Auf der Wasserkuppe machten sich alle große Sorgen, wo mag Kegel geblieben sein? Die Spannung wandelte sich in Jubel, als Kegel sich

per Fernsprecher meldete. Er sei in Gompertshausen gelandet. So wie Sie es vermutlich auch nicht wissen, erging es vor 100 Jahren den Segelfliegern. Hierzu aus der Zeitschrift „Flugsport“:

„Alles stürzte nach den in der Sportleitung aufgehängten Umgebungskarten und suchte Gompertshausen. Aber o weh! So weit reichte das Kartenmaterial nicht. Erst nach langem Suchen gelang es, bei einem Automobilfahrer eine Karte zu requirieren, aus welcher hervorging, daß Gompertshausen 54 km entfernt liegt. Ein lang anhaltendes Hurrarufen auf Max Kegel dröhnte durch das Lager.“

Diese „Welthöchstleistung“ ebnete den Weg zur Erforschung der Meteorologie und den Zusammenhängen zwischen Sonneneinstrahlung und Wolkenbildung. Im Folgejahr wurde die Thermik entdeckt, mit deren Hilfe die Segelflieger bis heute ihre Höhe mit Sonnenkraft gewinnen und so von Wolke zu Wolke „überland“ fliegen – in Mitteleuropa heute teilweise über 1.000 Kilometer an einem Tag weit.

Der Ausgangspunkt war ein kühner Polizist vor 100 Jahren am Berg der Segelflieger, der Wasserkuppe. ●

**Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe**

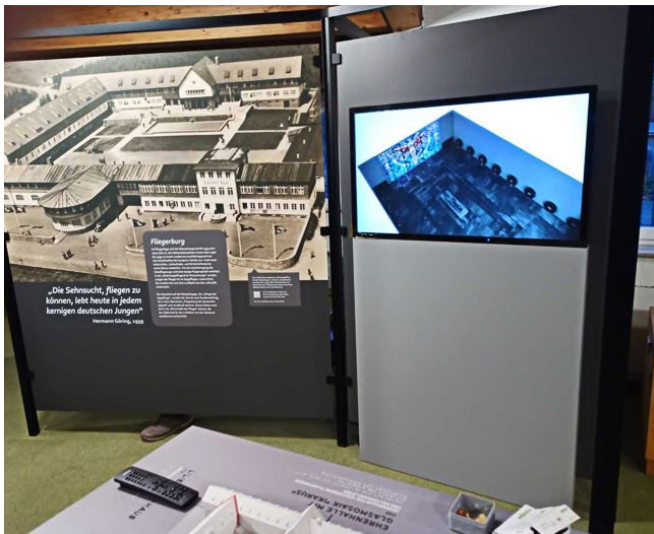
Neue Ausstellung zum Thema NS-Zeit im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe

Der erste Ausstellungsteil zur und über die NS-Zeit auf der Wasserkuppe zeigt und erklärt anhand von vielen ausdrucksstarken Bildern und Exponaten, Modellen und Videos die Vereinnahmung und Nutzung des Segelflugs als Kriegsgesetz.

Ein Besuch mit der Familie lohnt sich also nicht nur wegen des neuen Ausstellungsteils. Die neuen Experimente

und Filme im Mittelbau erfreuen sich seit dem Einbau ebenfalls sehr großer Beliebtheit.

Die Öffnungszeiten finden sich unter www.segelflugmuseum.de



Dr.rer.nat, Dr.h.c. Helmut Quabeck (*1.08.1938 – †31.07.2026)

Nachruf für einen großen Wegbereiter im Modellflug

Text: Martin B. Atzwanger

Welcher Modellbauer kennt sie nicht: die HQ-Profilreihe von Dr. Helmut Quabeck.

Er war eine herausragende Persönlichkeit in der Welt des Modellfluges – als profunder Aerodynamiker und Konstrukteur, und auch als begeisterter Modellflieger.

Seine Entwicklungen prägten den Modellsegelflug bis heute und fanden weltweit in zahlreichen Modellen und erfolgreichen Wettbewerbskonstruktionen Verwendung. Dabei verband Dr. Quabeck seine wissenschaftlichen Erkenntnisse stets mit seinen eigenen, praktischen Erfahrungen als Modellflieger und Wettbewerbspilot. Sein Wissen gab er in zahlreichen Veröffentlichungen und



insbesondere mit seinem Grundlagenwerk „Design, Leistung und Dynamik von Segelflugmodellen“ an die Modellflugwelt weiter.

Die Person Helmut Quabeck war hingegen weniger bekannt. Ich hatte das Glück, in den letzten Jahren des Öfteren telefonisch und schriftlich mit ihm Kontakt zu haben, und schätzte die immer interessanten Gespräche und seine konstruktiven Vorschläge.

Die Anteilnahme und das Mitgefühl der Redaktion gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Seine Profile werden weiter fliegen, seine Erkenntnisse weiterwirken und sein Name im Modellflug unvergessen bleiben – wir werden ihn in bester Erinnerung behalten!



Faszination Modellflug

Oldtimertreffen beim MFC Wörgl-Kundl

Text: Rene Moser / Fotos: MFC Wörgl-Kundl

Am 4. Juli 2026 stand der Modellflugplatz LUNA 26 in Kundl ganz im Zeichen klassischer Flugmodelle. Beim Oldtimertreffen des MFC Wörgl-Kundl kamen Freunde historischer Segler, Motormodelle und traditioneller Holzkonstruktionen zusammen, um ein Stück Modellfluggeschichte nicht nur zu präsentieren, sondern auch wieder in die Luft zu bringen.

Zahlreiche liebevoll gebaute und gepflegte Modelle waren zu bestaunen. Rippenflächen, Holzholme und klassische Bespannung erinnerten an eine Zeit, in der Modellflugzeuge noch überwiegend nach Plan und in vielen Stunden Handarbeit entstanden. Dabei waren sowohl Nachbauten historischer Vorbilder als auch Konstruktionen vertreten, die selbst längst zu Klassikern des Modellflugs geworden sind.

Doch ein Oldtimer gehört nicht nur in die Ausstellung – er gehört in die Luft. Während des Tages bot sich ein abwechslungsreiches Flugprogramm. Besonders eindrucksvoll zeigten sich die Segler, die vor der Tiroler Bergkulisse ihre ruhigen Kreise zogen. Auch klassische Motormodelle sorgten mit ihrem charakteristischen Flugbild für Begeisterung.

Neben dem Flugbetrieb kam das Fachsimpeln nicht zu kurz. Alte Baupläne, unterschiedliche Bauweisen, Motori-



sierungen und die Geschichten hinter den Modellen lieferten reichlich Gesprächsstoff.

Für unseren Verein war das Treffen auch deshalb etwas Besonderes, weil wir im vergangenen Jahr unser 60-jähriges Vereinsjubiläum feiern durften. Seit sechs Jahrzehnten verbindet der MFC Wörgl-Kundl Modellflugbegeisterte und pflegt die Freude am Bauen, Fliegen und gemeinsamen Vereinsleben. Das Oldtimertreffen knüpfte damit hervorragend an diese lange Tradition an.

Für Besucher und Piloten war auch kulinarisch bestens gesorgt. Bei Kaffee, Kuchen und Köstlichkeiten vom Grill blieb genügend Zeit für Gespräche und ein gemütliches Beisammensein.



Der Braunsberg bei Hainburg in Niederösterreich Immer für einen Besuch gut

Text: Clemens Strausky / Fotos T. HMS

Ausblick von
der Startstelle
Richtung
Westen / Wien

Neben dem 125 Jahre Jubiläum des österreichischen Aeroclubs können wir Modellflugpiloten zeitgleich unser 90 Jahre Modellflug Jubiläum feiern. Für viele Generationen ein Sport, ein Hobby eine Leidenschaft mit Tradition die nach wie vor auf zahlreichen Flugplätzen und Flughängen gelebt wird.

Ein Hangfluggebiet dessen Tradition bereits in die 1960er Jahre zurückreicht ist der Braunsberg in Hainburg. An der Grenze zur Slowakei gehört er zu den Hundsheimer Bergen. Der Braunsberg bietet zwei Startplätze und ausreichend Landemöglichkeiten für Modelle unterschiedlicher Größe. Geflogen werden kann bei Wind aus Nordwest über West bis Südost. In jede Richtung bietet der Berg perfekte Bedingungen für die Wettbewerbsklasse F3F oder einfach zum entspannten Fliegen. Jedes Jahr treffen sich zahlreiche F3F – Piloten aus dem In- und Ausland, um den ebenfalls traditionsreichen Donaupokal auszutragen. Heuer findet dieser, veranstaltet vom Verein F3Freunde, vom 02.10. – 04.10.2026 statt. Auch das Panorama, das sich dem Piloten während den Flügen bietet, ist unverwechselbar und bringt oft unvergessliche Flugerlebnisse.

Betreut wird das Fluggebiet am Braunsberg, vom 1. Hang-Modellsegelflugverein (kurz 1.HMS) in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hainburg. Seit Herbst 2023 gibt es auch einen gültigen Art.16 Bescheid der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/947. Durch diesen ist es möglich weiterhin am Braunsberg bis zu einer max. Höhe von 200m zu fliegen.

Doch nicht nur für uns Hobbypiloten ist der Braunsberg ein Paradies. Wer genau hin sieht kann hier im Trockenrasen des Naturschutzgebietes die seltenen Exemplare des Eurasischen Heidegrashüpfers (*Stenobothrus eurasius*) sowie die Hundsheimer Feder-Nelke (*Dianthus*



Bereits in den 1960er Jahren wurde der Braunsberg zum Hangfliegen genutzt und bald wurden die ersten Wettbewerbe ausgetragen.



Start eines modernen F3f Modells im Rahmen des traditionellen Donaupokals

lumnitzeri) finden. Und der Braunsberg ist auch ein archäologisch bedeutsamer Standort. Die Kelten errichteten am Plateau eine mächtige Siedlung, die durch einen Palisadenzaun geschützt war (2. Jh. v. Chr.). Ein kleiner Teil der Palisade und ein Wachturm wurden rekonstruiert.

Somit ist der Braunsberg immer für einen Besuch gut! ●

Die Stromflieger vom Hausruck

Text / Fotos: Hans Feitzinger



Am Sonntag, 26. Juli, feierten die EMFV Stromflieger Ottwang am Hausruck 13 Jahre nach ihrer Vereinsgründung einen bedeutenden Meilenstein: Mit der offiziellen Eröffnung des neuen Vereinsheims und dem Abschluss sämtlicher behördlicher Genehmigungsverfahren verfügt der Verein nun über eine zukunftsweisende Heimat für den Modellflugsport.

Bereits am Samstag stand der Modellflugplatz ganz im Zeichen des Nachwuchses. Im Rahmen des Ferienspaß-Programms konnten 14 Jugendliche den Modellflugsport hautnah kennenlernen und unter Anleitung selbst erste Flugversuche unternehmen. Der Verein hofft, dass dieser Tag bei einigen die Begeisterung für das Hobby geweckt hat und künftig neue, junge Mitglieder gewonnen werden können.

Die feierliche Eröffnung am Sonntag wurde von Bgm. Peter Helml, ÖAeC LSL Josef Eferdinger sowie LAbg. Rudolf Krois vorgenommen. Sie würdigten in ihren Ansprachen das große Engagement des Vereins und die ehrenamtliche



Decathlon von Simon Speigner und die Oracle Pitts von Simon Walcher

Leistung seiner Mitglieder. Obmann Markus Mayr blickte in seiner Ansprache auf die Entwicklung des Vereins zurück und betonte die Bedeutung des neuen Vereinsheims. Besonders hob er die Jugendarbeit als wichtigen Schwerpunkt hervor. Ebenso sei dem Verein ein gutes und respektvolles Miteinander mit den Anrainern ein großes Anliegen.

Mehrere hundert Besucher nutzten die Gelegenheit, das neue Vereinsgelände zu besichtigen. Ein besonderes Highlight war die abwechslungsreiche Flugshow, bei der zahlreiche Spitzenpiloten ihr Können unter Beweis stellten. Unter ihnen befand sich mit Simon Walcher der amtierende F3K Junioren-Weltmeister. Die Vorführungen sorgten für große Begeisterung beim Publikum und unterstrichen die Faszination des Modellflugsports. Die einzig-



Das neue Vereinsheim des EMFV-Stromflieger



artige Lage des Fluggeländes und die ausgezeichneten Bedingungen machten den Platz zu einem ganz besonderen Austragungsort.

Abseits des Flugprogramms war für beste Unterhaltung und das leibliche Wohl, mit köstlichen Grillspezialitäten, sowie einem reichhaltigen Kaffee- und Kuchenbuffet gesorgt. Großen Andrang gab es auch bei der Tombola, bei der jedes Los einen Gewinn versprach. Die Lose waren innerhalb weniger Minuten restlos ausverkauft.

Mit der gelungenen Eröffnungsfeier ist den EMFV Stromfliegern Ottwang ein eindrucksvoller Start in ein neues Kapitel der Vereinsgeschichte gelungen. Die EMFV Stromflieger Ottwang bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern, Sponsoren, sowie den zahlreichen Besuchern.



12. Valentatreffen beim MFSU Treubach

Text: Josef Eferdinger / Fotos: Alfred Paul

Am 22.06.2026 fand das 12. Valentatreffen statt, diesmal bei der MFSU Treubach im Dreiländereck Oberösterreich/Salzburg/Bayern.

Die Idee zu diesem Treffen geht von Erich Vlcek, dem Österreich-Distributor der tschechischen Modellbaufirma aus, der diese Treffen promotet und die nicht kleine Fangemeinde alljährlich zusammentrommelt.

Wie beliebt dieses Treffen ist, beweisen die zum Teil weit angereisten Teilnehmer aus fast ganz Österreich und auch aus dem benachbarten Ausland. Vom Hersteller selbst waren heuer auch Firmenchefin Mirka Valenta mit Tochter zu Gast.

Geflogen wurde fast alles, was das Produktportfolio von Valentamodel hergibt, der Schwerpunkt lag aber auf den thermikorientierten Segelflugmodellen mit Elektroantrieb. Auch das neue Flaggschiff, die 6 Meter spannende ASH 31 wurde ausgiebig vorgeflogen.

Generell kennzeichnet die Modelle von Valenta ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis und eine für den Alltagsbetrieb ausgelegte, robuste Bauweise aus.

Der Veranstaltungstag glänzte mit wenig Wind und sommerlichen Temperaturen.

Höhepunkt des Tages war, dann die schon fast traditionelle Tombola, die mit Preisen von Valentamodel, rc-Taschen.at (G. Fida), Pichler Modellbau, Lindinger Modellbau und vielen weiteren Spenden ortsansässiger Firmen gefüllt war. Der Hauptpreis bestand gleich aus zwei Valenta-Segelflugmodellen – einer Finesse Max mit 4.000 Millimeter Spannweite und ein ESO Pro. Beide Modelle wurden von Mitgliedern der MFSU Treubach gewonnen.

Abschließend noch einmal herzlichen Dank an Erich Vlcek für die Promotion, an die Spenderfirmen und last but not least an die MFSU Treubach mit seinen Helfern für die Durchführung.



Die Gewinner der beiden Modelle mit Erich Vlcek von Valenta in der Mitte.



5. Oldtimer-Segelflugtreffen in Thon bei Grafenstein/Kärnten

Text: Wolfgang Vallant / Fotos: KFC Modellflug Thon

Am 13. und 14. Juni 2026 trafen sich 19 Piloten aus ganz Österreich in Thon bei Grafenstein zum 5. Oldtimer-Segelflugtreffen um ihre insgesamt 26 historische Segelflugmodelle am Boden und in der Luft zu zeigen. Dabei durfte das Baujahr des Originals nicht jünger als 1965 sein. Zu bewundern gab es, zum Teil sehr detailliert gebaute, bekannte Modellen, wie Bergfalke, Grunau Baby, Ka4, L-Spatz, DFS-230, Mucha, Minimoa, Blanik und Nemere. Aber auch Raritäten wie Spyr III, Slingsby T21 Sedbergh, Spalinger, Gö-4, Cumulus 3f, Flamingo HW 4, ES52b, Reiher III, K3, und eine Hütter H17b waren zu sehen.

Für die nötige Zugkraft sorgten neben den vier vereins-eigenen Schleppflugzeugen auch zwei, von Gästen mitgebrachte, Maschinen.

LSL Stephan Leitner erwies dem Verein die Ehre seines Besuches und verfolgte das Geschehen aufmerksam.

Das Treffen erstreckte sich über zwei Tage, wobei der Samstag den Hauptveranstaltungstag darstellte. Wie bei diesem Treffen üblich, fand am Samstagabend auch die Verleihung der Preise für die drei schönsten Segelflugmodelle statt, die natürlich wieder von den Piloten selbst gewählt wurden:

1. Martin Huber (Salzburg) mit seiner „Nemere“
2. Wolfgang Decker (Tirol) mit „Slingsby T21 Sedbergh“
3. Alfred Kuschnigg (Kärnten) mit dem „Bergfalke 1“

Anlässlich der 125 Jahr-Feier des ÖAeC bzw. 90 Jahre Sektion Modellflug im ÖAeC wurden heuer erstmalig zwei

zusätzliche Ehrenpreise für historische Vorbilder aus den Jahren 1926 und 1936 vergeben.

Ehrenpreis für das älteste manntragende Vorbild (anlässlich der Feier „125 Jahre ÖAeC“): Martin Atzwanger mit seinem Modell des „Zaunkönigs“ (Vorbild aus dem Jahre 1926). Ehrenpreis für das genau 90-jährige manntragende Vorbild (anlässlich der Feier „90 Jahre Modellflug beim ÖAeC“): Martin Huber mit seinem Modell der „Nemere“ (Vorbild von 1936).

Ein echtes Highlight und neu in diesem Jahr war am Samstag die Möglichkeit des Nachtfliens, die von vielen Piloten begeistert genutzt wurde.

Es war ein rundum gelungenes Wochenende, das eindrucksvoll zeigte, wie lebendig die Oldtimer-Szene im Modellflug ist.

Der Verein bedankt sich bei allen Beteiligten und Helfern für das perfekte Service und bei den Gästen für ihr großartiges Mitwirken!



Cumulus IIIf Lambert
Pietschnig (Original 1950),
Schneider-Bausatz 1:3



Zaunkönig von Martin
Atzwanger, Nachbau des
ersten manntragenden
Deltaflügels aus dem
Jahre 1926





Nach drei schönen Jahrzehnten in Fiss musste sich das Internationale Modellflugfestival eine neue Heimat suchen ...

Nach 30 Jahren in Fiss/Serfaus Der „Flying Circus“ geht neue Wege!

Text / Fotos: Redaktion

Einem Tipp folgend, machte sich Gerd Holzner mit ein paar Freunden auf den Weg zum Serfauser Feld gemacht. Viele Besuche und Gespräche später startete am 11. Juli 1996 das erste Modell beim dem 1. Internationalen Modellflugfestival am naheliegenden Schönjoch (2.491 m), dem nordwestlichsten Gipfel der Samnaungruppe oberhalb von Fiss im Oberinntal.

Eine weit über den Erwartungen liegende hohe Zahl an Piloten, Besuchern und Interessierten aus ganz Europa, sowie Anbieter als Aussteller – sogar direkt oben am Berg – war begeistert. Das Zusammenspiel aus Gelände, Panorama, Atmosphäre, Infrastruktur und den außergewöhnlichen fliegerischen Bedingungen machten den „Flying Circus“ schnell zum Fixpunkt im Modellflugkalender.

Zwar stand das Treffen, durch immer wieder neue Regulierungen und Vorschriften mehrmals an der Kippe, aber dank dem örtlichem Tourismusverband als Partner gelang jedes Jahr die Durchführung. Auch die Pandemie, Föhnstürme, Regen- und Hitzetage, bis hin zu einem verschneiten Flugplatz, konnten dem Treffen wenig anhaben.

In drei Jahrzehnten war der „Flying Circus“ zu einem Aushängeschild des alpinen Hangfluges geworden. Das Fluggelände und Fiss hatten weit über die Landesgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf – nicht nur in der Woche des Treffens selbst, sondern auch davor und danach. Sogar der Ort Fiss selbst warb aktiv mit den Möglichkeiten des Modellfluges.

Das heurige Jubiläum des berühmten Modellflugfestivals „Flying Circus“ wurde aber leider zum finalen Treffen an dieser traditionsreichen Location. Ab 2027 ist dort kein Treffen mehr möglich, da die Bergbahn das Gelände umgestalten und am bisherigen Flugplatz einen neuen Kinderspielplatz plant. Laut den Verantwortlichen handelt es

sich dabei aber nicht um eine Entscheidung gegen den Modellflug oder gegen den Flying Circus.

Ist es im Grunde aber doch. Denn hochalpines Fliegen in dieser Kulisse war und ist das ausschlaggebende Merkmal dieses Events! Es scheint, dass die besondere Bedeutung des Schönjochs in seiner Einzigartigkeit für den hochalpinen Modellflug und damit für den „Flying Circus“ nicht vollständig erkannt bzw. ignoriert wurde. Ein Alternativvorschlag der Bergbahnen entsprach in keiner Weise den bisherigen Bedingungen.

Doch das Ende des „Flying Circus“ am Schönjoch sollte nicht das Ende des „Flying Circus“ sein. Gerd Holzner und sein Team von der IG-Hangflug arbeiteten in den letzten Monaten intensiv daran, einen entsprechend geeigneten und ebenso faszinierenden Austragungsort zu finden.

Das Geheimnis wird gelüftet!

Flying Circus 2027 – Neustart in Osttirol

Der Flying Circus 2027 wird im schönen Osttirol, auf dem Golzentipp in Obertilliach stattfinden.

Freut euch auf eine wunderschöne Landschaft zwischen Karnischen Alpen und den nahen Lienzer Dolomiten, verschiedene Startplätze, sehr freundliche Menschen, ein vom großen Tourismus noch weitgehend verschontes Dorf, bodenständige Gastronomie, einen schönen Campingplatz im Tal, eine komfortable 10er-Gondelbahn, und natürlich THERMIK ...

Der Flying Circus wird weiterleben – an einem Ort, an dem er willkommen ist und nachhaltige Unterstützung erfährt! Die Idee dieser einzigartigen Veranstaltung wird in Zukunft hier ihren Platz haben: Es wird sich lohnen!

<https://flying-circus.de/>

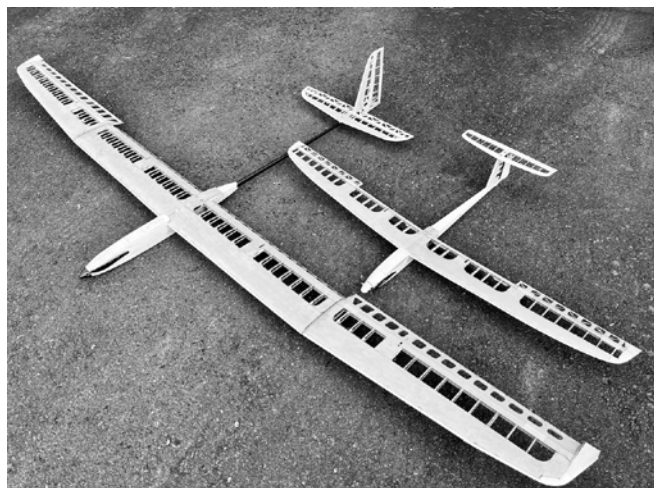


Flying Circus
faszination alpinflug
24.-27.6.
2027 *Osttirol*
Obertilliach





Robert Scheibelhofer mit seinem Rock-it



Rohbaumodelle von Dancer 3.0 und madMAXX (re.)

rs-aero 10 Jahre und kein bisschen fad!

Text: Redaktion

Fotos: Robert Scheibelhofer

„rs-aero“ steht für die nachhaltige und durchdachte Konstruktion und Produktion von CAD basierten, lasergeschnittenen RC-Holz-Modellbausätzen sowohl für den Beginner, wie auch den Fortgeschrittenen und Profi.

Seit seiner Kindheit fasziniert Firmengründer und -inhaber Robert Scheibelhofer der natürliche Werkstoff Holz. Als kleiner Bub wurde mit selbstgeschnitzten Balsagleitern begonnen, als Jugendlicher dann die ersten eigenen Flugmodelle entwickelt. Bei jedem Modell wurde die Konstruktion verbessert und verfeinert. Als Schüler und Absolvent der HTL für Hoch- und Tiefbau wurde der Einsatz von CAD-Software dabei zum selbstverständlichen Hilfsmittel. Daneben wurde das notwendige Wissen über Aerodynamik und deren physikalischen Gesetze über viele Jahre im Selbststudium angeeignet. Mit dem Schritt in die mannttragende Fliegerei konnten die Kräfte auf das Material besser verstanden (und auch selbst gespürt) werden. Dieses Know-how fließt in seine Konstruktionen ein, um das bestmögliche Ergebnis liefern zu können.

Ausgehend vom selbst entwickelten RES-Modell „Therm-RES“ wurden mit dem Nachfolgeprojekt „impRESsion“ mehrere Bewerbe gewonnen. 2015 wurde in der eigenen Werkstatt die Firma „rs-aero“ gegründet.

In der Testphase neuer Modelle sind ausgewählte Piloten beteiligt, deren Erkenntnisse und Erfahrung in die finale Serienentwicklung mit einfließen. So wurden in den letzten 10 Jahren, neben seinem Vollzeitjob, insgesamt 11



Das legendäre Erfolgsmodell TeRESa – ein RES-Modell für echte Genusspiloten

Modelle – alle als Holzbausätze – entwickelt, auf den Markt gebracht und kontinuierlich verbessert.

Die Bausätze enthalten die gelaserten Holzteile, den 1:1 Bauplan, eine detaillierte Baubeschreibung, sämtliches Zubehör das zum Aufbau des Modells erforderlich ist, sowie bei Segelflugmodellen auch das Material für den Einbau eines Motors. Auf Wunsch und Absprache sind Modelle auch in diversen Ausbaustufen erhältlich.

Seine Freude an selbstkonstruierten RC-Modellen ist bis heute ungebrochen. Es ist immer eine große Faszination und Freude für ihn, das selbst konstruierte Modell dann fliegen zu sehen: „Der Holzmodellbau ist ein technisch höchst anspruchsvolles Aufgabengebiet, welches viel handwerkliches Knowhow benötigt. Wissen über Holzarten und deren richtige Kombination sind wichtig, um leicht und stabil konstruieren und bauen zu können. Der Werkstoff Holz ist für mich beeindruckend, vielseitig und auch nachhaltig. Darin liegen die Wurzeln unseres wunderschönen Hobbys. Ich bezeichne Holz gern als das Material, aus dem Träume gemacht werden.“

Mit seinen Modellen möchte er die Leidenschaft, ein Modell aus einem Holzbausatz entstehen zu lassen, erhalten und alle, die Interesse zeigen, gerne auf diese Reise mitnehmen. Die Baukästen bzw. die Modelle sind direkt bei Robert Scheibelhofer und in ausgewählten Fachhandel erhältlich!

info@rs-aero.com
<https://www.rs-aero.com>



RC-Verkaufs- und Tauschbörse in Schlins Treffpunkt für Modellflugbegeisterte

Text: Raimund Zaggl / Fotos: Modellbaugruppe Schlins



Die Modellbaugruppe Schlins führte heuer erstmalig im Wiesenbachsaal eine RC-Verkaufs- und Tauschbörse durch. Mitglieder aller Vorarlberger Modellflugvereine konnten hier Modellflugzeuge, Zubehör und Elektronik zum Verkauf oder Tausch anbieten. Zahlreiche Besucher aus der Region nutzten die Gelegenheit, um Modellflug-sachen günstig zu erwerben oder sich einfach mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Das Angebot reichte von klassischen Segelflugmodellen über Kunstflugmaschinen, EDF-Jets und Hubschraubern, bis hin zu umfangreichem Zubehör.

Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, fachkundige Beratung durch erfahrene Vereinsmitglieder zu erhalten. Dies kam vor allem Einsteigern zugute, die sich über das Hobby informierten.



Ein zusätzlicher Anziehungspunkt war der bereitgestellte Flugsimulator, der von vielen Besuchern – jung wie alt – genutzt wurde, um erste Flugerfahrungen zu sammeln oder bestehende Fähigkeiten zu testen. Dadurch wurde die Veranstaltung nicht nur zu einer Börse, sondern auch zu einem niederschweligen Einstiegspunkt in den Modellflug.

Neben dem Handel und der Technik stand auch der persönliche Austausch im Mittelpunkt. In angenehmer Atmosphäre entwickelten sich zahlreiche Gespräche über Bauprojekte, Flug-erlebnisse und Entwicklungen im Modellflug.

Mit dieser Veranstaltung ist es der Modellbaugruppe Schlins gelungen, eine Plattform zu schaffen, die den Modellflug als vielseitiges Hobby einem breiteren Publikum vorstellt und näherbringt.

AA-MODEL PARTS

Einzelteile bis Komplettlösung – alles aus einer Hand



www.aa-modelparts.at



#aamodelparts



WEBSHOP

Verfügbarkeits-anzeige für das gesamte Sortiment, einfache Suche, schnelle Lieferung



ABHOLSHOP

Zum Angreifen vor Ort, für Ihr perfektes Käuferlebnis
nach Terminvereinbarung



BERATUNG und KOMPLETT-LÖSUNGEN

Wir helfen mit jahrelanger Erfahrung und Kompetenz in unserem Hobby bei der Erfüllung Ihrer persönlichen Träume!



AA-Model Parts OG
Abhollager (nach Vereinbarung)
In der Hupfau 1
A-4613 Buchkirchen



office@aa-modelparts.at



+43 (0) 670 / 555 65 00

Versandkostenfreie Lieferung

- Österreich: ab 100€
- Deutschland: ab 200€
- Restliche EU: ab 275€

*ausgenommen Großpakete und Speditionsware. Details siehe Warenkorb

Mühlviertler Modellbaumesse 2026

Text: Stefan Köppl

Fotos: Manfred Freudenthaler und Markus Pfaff

Im Rahmen der 2. Mühlviertler Modellbaumesse, die im März 2026 in der Messehalle Freistadt stattfand, beteiligte sich auch der UMFC-Freistadt wieder mit seinen Flugmodellen.

Nach der Premiere 2025 war auch die 2. Modellbaumesse ein voller Erfolg mit über 8.000 BesucherInnen.

Auf mehr als 1500 m² durfte der UMFC Freistadt seine Modelle präsentieren. Vom Anfängermodell bis zu Großseg-



Airbus (SP: 3,4 m) von Gerhard Aschauer



lern mit bis zu 7 m Spannweite und Jet-Modellen war alles vertreten.

Zu sehen gab es neben den Flugmodellen auch Schiffsmodelle, Funktionsmodellbau (Bagger und Baumaschinen), Modelleisenbahnen sowie die Lego Themenwelt.

Aufgrund des großen Erfolges wird diese Messe nächstes Jahr fortgesetzt. Termin 13. und 14. März 2027 in Freistadt/OÖ.

MODELLBAUTAGE Tulln 2026

Flugmodellbau kompakt und vielseitig

Text: Andreas Koch

Von 16. bis 18. Oktober 2026 werden die MODELLBAUTAGE Tulln erneut zum Treffpunkt für Modellbauer, Technikbegeisterte und Fachpublikum. Auch der Flugmodellbau ist mit einer sorgfältig zusammengestellten Ausstellung vertreten und zeigt die ganze Bandbreite des Hobbys. Die Ausstellung bietet von Segelflugzeugen und Jets über Warbirds, Schleppmaschinen, Antikmodellen bis zu Helikoptern auch einige besondere Einzelstücke.

Ergänzt wird das Angebot durch ein moderiertes Flugprogramm. Bei der Indoor-Flugshow stehen Klein- und Leichtmodelle im Mittelpunkt, die präzise Manöver auf engstem Raum zeigen. Im Außenbereich sorgen Helikopter und eindrucksvolle Motormodelle für besondere Flug-erlebnisse.

Händler, Vereine, Fachanbieter und Modellbauunternehmen präsentieren ausgewählte Produkte, Zubehör und

technische Lösungen. Für aktive Modellflieger bietet die Messe damit eine gute Gelegenheit, Neuheiten zu entdecken, Fachgespräche zu führen und Kontakte innerhalb der Szene zu pflegen. Gleichzeitig spricht der Flugbereich auch Einsteiger und Nachwuchsmodellbauer an. Flugsimulatoren und weitere Mitmachangebote laden dazu ein, Modellflug selbst auszuprobieren.

Gemeinsam mit den Bereichen Modelleisenbahn, Auto-, Schiffs-, Dampf-, Plastik- und Funktionsmodellbau entsteht ein vielseitiger Branchentreff für alle, die Modellbau technisch, praktisch und im direkten Austausch erleben möchten.

Weitere Informationen:

www.modellbautage.at



MODELL BAU TAGE

TULLN

16.-18. OKTOBER 2026
MESSE TULLN

DER TREFFPUNKT
FÜR MODELLBAUFANS



GROSSE FLUGMODELL-AUSSTELLUNG

- ✳ Ausstellung unterschiedlicher Flugmodelle in allen Größen
- ✳ Indoor-Flugzone mit Top Piloten und moderierten Shows
- ✳ Heliflug- und Modellmotorenvorführungen im vergrößerten Outdoorbereich
- ✳ Modellmotorenausstellung vom Verein „alles Motor“
- ✳ Hubschraubersimulator
- ✳ Segelflugsimulator
- ✳ Kids-Zone mit Wurfgleiterbasteln
- ✳ Szenetreff

Vergrößerte
Indoor- und
Outdoor-
Flugzone!

#wirliebenmodellbau

modellbautage.at

NEU

Das starke Doppel für den Modellflugsport!



www.torqueair.de

Das Modellsportmagazin für den Segel-/Elektroflug

Modern ~ Zeitgemäß ~ Kompetent
6x im Jahr ~ Deutsch & Englisch
Die schönsten Seiten des Segelflugs

Nur im Abo: 49,- Euro; Einzelheft: 6,80 Euro

Das Modellsportmagazin für den Motorflug

Attraktiv ~ Informativ ~ Unterhaltsam
6x im Jahr ~ Deutsch & Englisch
Frisch im Denken ~ Flott im Stil

Nur im Abo: 45,- Euro; Einzelheft: 5,95 Euro

www.aufwind-shop.de



Modell- und Literatur-Verlag

Allmendstraße 10, DE-76316 Malsch

Tel.: +49-7204/947450, E-Mail: aufwind-shop@gmx.de

Direkt zum Abonnement:



WWW.ZELLER-MODELLBAU.COM



BESTZELLER

ZELLER MODELLBAU e.U. Brunnenweg 11, A-4560 Kirchdorf, Tel.+ 43 (0) 7582 21100 – 0
Fax +43 (0) 7582 21100 – 99, E-Mail: office@zeller-modellbau.com

ZELLER MODELLBAU

Kennen Sie schon unsere Extras?

Die führende Fachzeitschrift für Flugmodellbau und Technik



Diesen Monat:

Unter anderem:
kostenlose
Bauplan-
beilage



Thermi SL-X

Die FMT 09/2026

Die neue FMT 09/2026 hat für jeden was! Freut euch auf den großen Report der Segelflugmesse und auf das Finale der Thermi-SL-X-Bauplanserie. Nicht zu vergessen die Eigenbau-Porträts zum Großmodell-UL HC485 und dem teilweise 3D-gedruckten Mikro-Wal. Im Test: Zweizylinder-Boxer Hornet HE 125, E-flite DHC-6 Twin Otter von Horizon, Django 22 S von Sansibear, UH-1 Huey V4 von FlyWing, F-5E Tiger im 3D-Druck von MB-Innov8tive.ch, Toolkit Q6AC & Netzteil ADP 750 von Engel Modellbau.



JETZT ZUM REINSCHNUPPERN: EINE LESEPROBE VON FMT!

3 AUSGABEN + 1x FMT EXTRA

FÜR NUR 15,90 € unter shop.vth.de/fmt-leseprobe

EINE AUSWAHL AUS UNSEREM VTH-SHOP:



FMT-EXTRA 47 - Hangflug

Art.Nr.: 3502647
Preis: 8,90 €



FMT-EXTRA 46 - Segelflug

Art.Nr.: 3502646
Preis: 8,90 €



Jeti-Workshop

Art.Nr.: 3400001
Preis: 24,90 €



Grundlagen moderner Fernsteuerungen

Art.Nr.: 3102310
Preis: 29,90 €



Das Thermikbuch für Modellflieger

Art.Nr.: 3102044
Preis: 39,90 €

Bücher & Zeitschriften

PORTOFREI

(innerhalb Deutschland)

Die Abo-Preise gelten ausschließlich für die Abonnenten der Zeitschrift FMT.

Jetzt bestellen oder einfach
QR-Code einscannen!



Eure Ansprechpartner im ÖAEC

Bundessektionsleiter	Josef EFERDINGER ☎ 0664/3239495 ✉ modellflugsport@aeroclub.at
Sekretariat	Kerstin ROHRINGER ☎ 01/5051028-77 ✉ modellflug@aeroclub.at
Delegierte zur Obersten Nationalen Flugsportkommission	Ing. Manfred LEX ☎ 0650/3425001 ✉ onf@prop.at Dr. Martin HOFF ☎ 0676/6179203 ✉ onf@prop.at

FACHREFERENTEN

Freiflug F1 (außer F1E)	Franz WUTZL ☎ 0676/4003922 ✉ franzwutzel@yahoo.de
FF-Hangflug F1E	Reinhard MANG ☎ 0699/10187481 ✉ reinhard.mang1@chello.at
Fesselflug F2-A,B,C,D	Dipl.Ing. Hanno MIORINI ☎ 0664/4633646 ✉ hanno.miorini@gmail.com
Motorkunstflug F3A, RC-III, F3P	Wolfgang KOHLBERGER ☎ 0680/3102729 ✉ wolfgang.kohlberger@gmx.at
F3B, F3J	Ing. Peter HOFFMANN ☎ 0664/7864421 ✉ peter.m.hoffmann@aon.at
F3K	Hermann HAAS ☎ 0664/88500334 ✉ hermann.haas@erzberg-apotheke.at
F3C, F3N, RC-HC/CL, RC-HC/AC	Stefan BURNDORFER ☎ 0676/814282398 ✉ stefan@burndorfer.at
F3F, RC-H	Lukas GAUBATZ ☎ 0660/5553599 ✉ lukas@gaubatz.at
F3L (RC-RES)	Kurt PLANITZER ☎ 0664/5436582 ✉ office@creativ-goldschmiede.at
F3S, RC-JET	Helmut HALLERMEIER ☎ 0680/1065107 ✉ helmut.hallermeier@gmx.at
F4C, RC-SC, RC-Scale Antik	Wolfgang PRETZ ☎ 0676/4032638 ✉ bfr_f4@gmx.at
F5B,D,F, RC-E/P-450	Peter KOLP ☎ 0677/63232058 ✉ f5.bfr.at@gmail.com
F5J	Mario BRANDNER ☎ 0650/8802043 ✉ mariobrandner@gmx.at
F5L (RC-ERES)	Georg KRAUS ☎ 0699/17137609 ✉ georg.kraus@aon.at
RC-SF, RC-SL	Josef FISCHER ☎ 0676/3238342 ✉ josef.fischer@asak.at
RC-SK, RC-Combat	Martin KNASMILLNER ☎ 0664/8011723130 ✉ knasmillner@hotmail.com
RC-E7	DI Franz REICH ☎ 0650/2220058 ✉ rce7@prop.at
RC-NE, RC-N	Uwe SCHICHLER ☎ 0660/5083449 ✉ uwe.schichler@tugraz.at

LANDESSEKTIONSLEITER

Burgenland	DI Josef URSPRUNG ☎ 0650/2490240 ✉ lsl.burgenland@prop.at
Kärnten	DI Stephan LEITNER ☎ 0664/9374198 ✉ lsl.karnten@prop.at
Niederösterreich	Uwe PANZENBÖCK ☎ 0676/5083584 ✉ lsl.niederoesterreich@prop.at
Oberösterreich	Josef EFERDINGER ☎ 0664/3239495 ✉ modellflug@aeroclub-ooe.at
Salzburg	Albin NEUMANN (kooptiert) ☎ 0650/2843593 ✉ lsl.salzburg@prop.at
Steiermark	Ing. Johann SIEBER ☎ 0676/4175401 ✉ lsl.steiermark@prop.at
Tirol	Roland LUNNER ☎ 0664/2630678 ✉ lsl.tirol@prop.at
Vorarlberg	Martin SALZGEBER ☎ 0664/2480924 ✉ lsl.vorarlberg@prop.at
Wien	Ing. Manfred DITTMAYER ☎ 0676/9119050 ✉ lsl.wien@prop.at
CIAM Delegate	Dr. Martin HOFF ☎ 0676/6179203 ✉ onf@prop.at
CIAM Alternate Delegate	Ing. Manfred LEX ☎ 0650/3425001 ✉ onf@prop.at
Fachgruppe Sport	Ing. Manfred LEX ☎ 0650/3425001 ✉ fgs@prop.at
Fachgruppe Technik und Recht	Ing. Bernhard RÖGNER ☎ 0664/4613683 ✉ technikundrecht@prop.at
Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit	DI Martin B. ATZWANGER ☎ 0650/2563458 ✉ redaktion@prop.at Thomas TADES ☎ 0664/8179111 ✉ online@prop.at
Fachgruppe Jugendarbeit	Andreas WALCHER ☎ 0664/2318145 ✉ jugendarbeit@prop.at
Fachgruppe Finanzen	Manuel SCHEIKL ☎ 0664/2628447 ✉ finanzen@prop.at
Referat Rechtsberatung	Mag. Michael RAINER & Mag. Heinz KOLLER ✉ rechtsberatung@prop.at

KST[®]

HIGH PERFORMANCE SERVOS

TAKE YOUR FLYING TO THE NEXT LEVEL

KST CM4315

KRAFTVOLL. ROBUST. PREISWERT.

Ideal für Schleppmodelle und Warbirds:
Die perfekte Kombination aus Leistung und
Zuverlässigkeit – ohne dein Budget zu sprengen!

UVP
59,90 €



KST SV4012-12

KST-SV4012-12 – Präzision trifft Power.

Für präzise Kunstflugmanöver und höchste Belastung im
Wettbewerb: Das LowProfile-Servo KST SV4012-12 liefert
konstante Spitzenleistung. Leicht, kraftvoll, kompromisslos.

UVP
99,90 €



KST HLS6513

Erleben Sie kraftvolle 70 kgf.cm Drehmoment,
vereint mit der Spielfreiheit eines 6-fach
kugelgelagerten Getriebes und der Präzision eines
kontaktlosen Positioniersystems. KST HLS6513 – Das
High-Performance-Servo für Jets und Großmodelle!

UVP
159,90 €



KST X10 PRO A + B

Erleben Sie höchste Präzision mit außergewöhnlichem
Drehmoment und maximaler Geschwindigkeit in
jeder Situation. KST X10 Pro – die perfekte Wahl
für Allround- und Wettbewerbsmodelle.

UVP
57,90 €



SCIROCCO XL

CARBON

armed with
X SERIES
SERVOS



SCIROCCO XL Voll-Carbon

Hochleistungssegler mit 4-Klappenflügel

Der Scirocco XL Voll-Carbon ist ein Hochleistungs-Segelflugmodell in moderner Voll-CFK Schalenbauweise mit sehr hoher Festigkeit.

Der H-förmige Hauptholm in Sandwichbauweise aus Airex als Stützstoff mit auflaminiertem Kohlefaser Gewebe wurde deutlich verstärkt. Geeignet für den Hobby-Piloten, der einen Allround-Segler mit dem Schwerpunkt Thermikflug sucht, dennoch aber nicht auf leichten Kunstflug wie Rollen, Loopings, Turns, etc. verzichten möchte. Das aufwändige formschöne Design ermöglicht wie gewohnt hervorragende Fluglagenerkennung. Die Flächensteckung vom Mittelteil zu den Außenflächen erfolgt kraftschlüssig und sauber per CFK-Vierkantholm.

Das Modell ist als ARF & PNP+ Version erhältlich.



Nr.: 2714



BEREITS MONTIERT / BUILT-IN / PRÉ-MONTÉ
Motor RO-POWER Torque 4356-600k/v, Servos 4x FS 1015X BB MG HV
2x FS 335 BB MG HV Digital, ESC RO-CONTROL 6-BSA #8745,
Robbe Carbon Propeller 15x8", Z-Spinner 45mm

2.899,99 €



Nr.: 2713



WIRD BENÖTIGT / NEEDED / ACCESSOIRES NÉCESSAIRES
Motor RO-POWER Torque 4356-600k/v #5802, Servos 4x FS 1015X #9133,
2x FS 335 #9117 MG BB HV Digital, ESC RO-CONTROL 6-BSA #8745,
Multilock, Propeller, Spinner

1.999,99 €